

34, 12^b

Mit Gott für König und Vaterland.



Patriotische Gedenktafel

des

Bunzlauer Gymnasiums,

womit zu der

Jahresfeier des 18. Januar 1871

ehrerbietigst einladet

der Director Dr. F. W. Weisert.



Bunzlau 1872.

Druck von C. A. Voigt in Bunzlau.

qba
8 (1872)



Sammlung

1871

der Director Dr. H. B. Beyer.

Bunden 1871

Druck von G. H. Beyer in Bunden





Der denkwürdige Nationalkrieg von 1870/71 bot auch für die hiesige Anstalt die erfreuliche Thatsache dar, daß eine verhältnißmäßig große Anzahl ihrer früheren Schüler als Freiwillige zu den Fahnen eilte, um ihre Vaterlandsliebe zu bewähren — Diese patriotische Hingebung durfte wohl das Verlangen begründen und rechtfertigen, über die üblichen Grenzen der Berichterstattung hinauszugehen und sich nicht auf die Anführung derjenigen ehemaligen Zöglinge zu beschränken, die in dem ruhmvollen Kampfe für ihren König und ihr Vaterland Blut und Leben dahin gegeben haben, oder mit dem Ehrenschmuck des eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden sind, sondern durch Sammlung und Zusammenstellung eines ausführlicheren Materials auf einer besonderen Gedenktafel einerseits allen Betheiligten das wohlverdiente Andenken bei der Anstalt zu sichern, andererseits aber auch unseren gegenwärtigen und zukünftigen Schülern die Erinnerung an die große Zeit lebendig zu erhalten. — Möge die Gedenktafel diesem **doppelten** Zwecke entsprechen! — Daß sie vielfachem Wunsche entgegen kommen wird, hat der Verfasser zu seiner Freude aus zahlreichen Zuschriften ersehen.

Die „Patriotische Gedenk-Tafel des Bunzlauer Gymnasiums“ weist die Betheiligung aller ehemaligen Schüler der Anstalt an dem vaterländischen Kriege von 1870/71 (event. an den Feldzügen von 1866 u. 1864) in alphabetischer Reihenfolge der Theilnehmer nach. Die vorangeschickten statistischen Notizen sollen Anhaltspunkte für eine allgemeinere Uebersicht geben.

Die Anstalt wurde seit ihrer Gründung im Jahre 1858 bis zu dem Beginn des Krieges 1870 von 433 Schülern, welche vor 1854 geboren sind, besucht. Das Geburtsjahr des ältesten derselben ist 1841. Die angestellten Nachforschungen über die Theilnahme an dem Kriege umfaßten also den Zeitraum von 1841 bis 1853, oder ein Lebensalter von 29 bis 17 Jahren. Eine Theilnahme noch Jüngerer war kaum anzunehmen, weshalb die Altersklasse 1854 außer Betracht blieb.

Von obigen 433 Schülern führt das alphabetische Verzeichniß 187 auf. Dies ergibt den Procentsatz von $43^{81}/_{433}$. Derselbe würde ohne Hinzurechnung der Altersklasse 1853, deren Contingent naturgemäß nur ein sehr geringes sein konnte, weit erheblicher ausfallen. Die nachfolgende Tabelle stellt das Verhältniß der Theilnahme nach den Geburtsjahren geordnet dar:

Geburtsjahr.	Zahl der Schüler.	Davon betheilig.	Procentsatz.
1841	4	2	50
1842	2	1	50
1843	6	5	83 $\frac{1}{3}$
1844	20	11	55
1845	22	12	54 $\frac{6}{11}$
1846	44	19	43 $\frac{2}{11}$
1847	40	26	65
1848	63	31	49 $\frac{13}{63}$
1849	51	24	47 $\frac{1}{17}$
1850	59	24	40 $\frac{40}{59}$
1851	46	18	39 $\frac{3}{23}$
1852	46	11	23 $\frac{21}{23}$
1853	30	3	10
Summa:	433	187	43$\frac{81}{433}$

Von den 187 Betheiligten sind 7 gefallen ¹⁾, einer erlag den Kriegs-Strapazen im Lazareth ²⁾. Ihrem Andenken ist eine künstlerisch ausgestattete Erinnerungs-Tafel aus freiwilligen Beiträgen der Schüler geweiht worden und wird bei der bevorstehenden Schulfeierlichkeit am 18. Januar enthüllt werden, um fortan ein würdiger und bedeutungsvoller Schmuck der Aula zu bleiben. — Es wurden ferner 21, meist schwer verwundet; 19 empfangen als Auszeichnung das eiserne Kreuz ³⁾; 29 nahmen bereits an dem Kriege von 1866 Antheil, 2 an dem von 1864; — 8 waren bei Beginn des Krieges noch im Schüler-Verbande. Nicht allen Eingetretenen war es vergönnt, auf den Kriegs-Schauplatz selbst zu gelangen. Es verdient jedoch anerkennende Erwähnung, daß die bei Reserve-Truppen oder wegen Erkrankung Zurückgehaltenen ohne Ausnahme dem Berichterstatter ihr Bedauern darüber ausgesprochen haben. — Von den 54 Abiturienten, welche die Anstalt von Ostern 1864 bis Januar 1871 mit dem Zeugniß der Reife entließ, waren 30 an dem Kriege betheilig, 9 darunter haben sich ganz dem Militairstand gewidmet ⁴⁾, 3 versuchten wiederholt, doch vergeblich, ihren Eintritt in das Heer als Freiwillige zu bewerkstelligen ⁵⁾.

Auch das Lehrer-Collegium selbst nahm durch 4 seiner Mitglieder Antheil an

¹⁾ vfr. in dem alphabetischen Verzeichniß Nr. 23, 48, 63, 112, 115, 120, 177.

²⁾ vfr. Nr. 136 des Verzeichnisses.

³⁾ Unter den militärischen Ehrenzeichen werden in dem Verzeichniß die Medaillen für Combattanten nicht mit aufgeführt, da die Meisten in deren Besitz sind.

⁴⁾ Dies ergibt für die Betheiligung den Procentsatz 55%, und für die Wahl des Berufes den Procentsatz 16 $\frac{2}{3}$, — wahrlich ein sprechender Beweis für den Einfluß, den die ruhmvolle Kriegsführung Preußens auf unsere Jugend ausübte!

⁵⁾ Der Verfasser hält sich nicht für berechtigt, Diese und mehrere Andere, die das gleiche Geschick hatten, namhaft zu machen, da er aus den Briefen der Betreffenden entnahm, daß ihnen das Scheitern ihres Wunsches sehr schmerzlich gewesen ist.

dem Kriege. Gleich zu Beginn wurden einberufen: Herr Oberlehrer Dr. Schmidt⁶⁾, Herr Dr. van der Velde⁷⁾, und Herr Schulamts-Candidat Liebig⁸⁾; am 8. Febr. 1871 Herr Oberlehrer Luchterhand⁹⁾. Von Interesse dürfte es ferner sein, daß 2 der ehemaligen Schüler aus weiter Ferne (Kairo und Nord-Amerika) herbeieilten, um der Pflicht der Vaterlandsliebe zu genügen¹⁰⁾, und daß ein Schüler unsers Gymnasiums, der unmittelbar aus Secunda in die Armee eintrat, den ersten eroberten Adler nach Berlin überbrachte¹¹⁾. — Manche andere Einzelheiten mußten unerwähnt bleiben, da der Berichterstatter sich an das ihm persönlich übermittelte Material gebunden erachtete, so daß auch die Ungleichartigkeit des Berichtes über die Theilnahme der Einzelnen eine unvermeidliche Folge der mehr oder minder ausführlichen Mittheilungen wurde. Aus demselben Grunde konnten Aenderungen, die seit der Zusendung des Materials eingetreten, aber nicht mitgetheilt sind, keine Berücksichtigung mehr finden. Doch sollen Nachträge und Berichtigungen bereitwilligst in die Schulnachrichten des Ofter-Programms aufgenommen werden, und wird hiermit um die bezüglichen Angaben ersucht.

Von 3 ehemaligen Schülern konnte ihr oder der Angehörigen Aufenthaltsort trotz aller Bemühungen nicht ermittelt werden¹²⁾. Zuverlässige Nachrichten darüber, ob den Genannten eine Stelle in der Gedenk-Tafel gebühre, sollen gleichfalls in den Nachträgen des Ofter-Programms berücksichtigt werden.

Endlich mußte die ursprüngliche Absicht, auch diejenigen ehemaligen Schüler in das alphabetische Verzeichniß aufzunehmen, welche bei der Feldpost Dienste leisteten, auf-

⁶⁾ Er trat als Landwehr-Officier in das 1. Bataillon (Görlitz) des 1. Westpreuß. Landwehr-Regiments Nr. 6 ein und machte die Belagerung von Metz, die 2tägige Schlacht bei Rosselle am 31. Aug. und 1. Septbr. und das Gefecht bei Bellevue am 7. October mit. Durch Patent vom 12. Octbr. 1870 wurde er zum Premier-Lieutenant befördert. Entlassen wurde er am 15. März 1871.

⁷⁾ Er wurde am 22. Juli 1870 als Gefreiter der Reserve einberufen, diente bis zum 6. Aug. in Posen im Ersatz-Bataillon des 1. Westpreuß. Grenadier-Regts. Nr. 6, wurde dann vom Königl. General-Commando zur Disposition der Provinzial-Intendantur V. Armee-Corps entlassen und von dieser, nach kurzer Beschäftigung in dem Intendantur-Bureau zu Posen, als Inspector des neu errichteten Reserve-Laz. in Görlitz angestellt, in welcher Stellung er bis zum 10. Juni 1871 verblieb.

⁸⁾ cfr. Nr. 99 des alphabetischen Verzeichnisses.

⁹⁾ Er hatte sich auf Grund der Allerhöchsten-Cabinetts-Ordre vom 14. Dezember 1870 freiwillig zum Eintritt in die Armee gemeldet und wurde, nachdem die vorgesetzte Behörde ihm den erforderlichen Urlaub erteilt, am 8. Februar 1871 nach Glogau zur Uebernahme einer Kriegsgefangenen-Compagnie einberufen. Dem Garnison-Bataillon Nr. 58 zugetheilt und dem Commando der Kriegsgefangenen als Officier-Dienstthuer überwiesen, wurde er daselbst in entsprechender Weise bis zum 20. März 1871 verwendet.

¹⁰⁾ cfr. Verzeichniß Nr. 124 und 130.

¹¹⁾ cfr. Nr. 111 des Verzeichnisses.

¹²⁾ Max Hoppe, Sohn des verst. Wiegemeisters in Bunzlau, geb. 1849, Schüler 1859—1862, wurde Maler und hielt sich zuletzt kurze Zeit in Hochkirch bei Görlitz auf. Wohin er von dort sich begab, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Robert Schimonski, Sohn des Oberbrenners zu Ober-Schönfeld, geb. 1849, Schüler 1862—1863. Der Vater gab 1863 seine Stellung auf und soll gegenwärtig auf einem Gute im Breslauer Kreise beschäftigt sein.

Emil Ullmann, Sohn des Secretairs a. D. in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1858. Der Vater verließ Bunzlau im Jahre 1858. Wohin er sich begeben, konnte nicht ermittelt werden.

gegeben werden, da nur bei Einem der Betreffenden aus den übermittelten Nachrichten ersichtlich wurde, daß er auf dem Kriegsschauplatz selbst thätig und den Gefahren des Krieges ausgesetzt war ¹³⁾.

In dem nun folgenden alphabetischen Verzeichniß sind die empfangenen Mittheilungen möglichst unverändert wiedergegeben.

Alphabetisches Verzeichniß.

1) **Akermann**, Franz, Sohn des verst. Oberamtmannes und Ritterguts-Besizers auf Langenöls, geboren 1848, Schüler des Bunzlaner Gymnasiums von 1859—63, trat am 17. Juli 1870 als Unterofficier der Reserve in das Königs-Husaren-Regiment (1. Rheinisches) Nr. 7 ein und wurde am 21. November 1870 zum Seconde-Lieutenant der Reserve desselben Regiments befördert. Er nahm Antheil an der Schlacht bei Gravelotte, der Belagerung von Metz vom 18. August bis zum 28. October, an den Reconnoisc.-Gefechten bei La Neuville-Sire-Bernard am 25. November, an dem Avantgarden-Gefecht bei Verteaurret am 26. November, an der Schlacht vor Amiens am 27. November, an dem Avantgarden-Gefecht bei Forgette 4. Decbr., an der Schlacht an der Hallue 23—24. Decbr., an dem Gefecht von Saignies 2. Januar 1871, an der Schlacht bei Bapaume 3. Januar, an dem Gefecht bei Tertry-Pouilly 18. Januar und an der Schlacht bei St. Quentin 19. Januar. Er ist gegenwärtig Candidat der Rechtswissenschaft.

2) **Aebert**, Victor, Sohn des Gas-Anstalt-Dirigenten in Strehlen, geboren 1848, Schüler der Anstalt von 1858—64, wurde am 22. Juli 1870 zum Westphälischen Füsilier-Regiment Nr. 37 nach Posen einberufen, verblieb daselbst bei dem Ersatz-Bataillon, erlangte am 6. September 1870 die Beförderung zum Vice-Feldwebel und wurde am 25. April 1871 wegen Lungenleiden entlassen. Gegenwärtig ist er Post-Anwärter in Ruhbau.

3) **Altman**, Johann, Sohn des Gasanstalts-Feuermann in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1859—61, machte den Feldzug bei dem 1. Westpreussischen Grenadier-Regiment mit und nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, bei Stonne 30. August, Sedan, an der Cernirung von Paris, dem Ausfallgefecht bei Malmaison 21. October und der Schlacht am Mont Valerien 19. Januar 1871. Nach dieser Zeit am Rheumatismus heftig erkrankt wurde er nach Deutschland, resp. Warmbrunn evacuirt und ist gegenwärtig Sergeant der 11. Compagnie des 1. Westpreuß. Grenadier-Regiments in Samter.

¹³⁾ Carl Brückner, Sohn des Pastors in Seifersdorf, Kreis Bunzlau, geb. 1848, Schüler 1864—1866, widmete sich dem Postfache und wurde als Feldpost-Beamter in Frankreich verwendet. Er gelangte während des Krieges bis vor Paris.

4) **Muders**, Franz, Sohn des verst. Weißgerberm. in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1859—61, gegenwärtig Brauer, trat als Grenadier bei dem 1. Westpreuß. Grenadier-Regiment Nr. 6 ein und nahm Antheil an der Cernirung von Paris und den Ausfall-Gefechten bei Malmaison und am Mont Valerien.

5) **Muders**, Paul, Sohn des ehem. Inspectors zu Falkenhain, Kr. Neumarkt, geboren 1848, Schüler 1862—68, trat als Einjährig-Freiwilliger bei dem 3. Posen'schen Infant.-Reg. Nr. 58 ein und wurde während des Feldzuges zum Unterofficier befördert. Er nahm an der Cernirung von Paris, dem Ausfall-Gefecht bei Malmaison und der Schlacht am Mont Valerien Antheil. Gegenwärtig ist er Post-Anwärter in Kohnfurt.

6) **Muders**, Gustav, Sohn des Gastwirths in Kreibitz, geboren 1850, Schüler 1864—65, wurde erst gegen Ende des Feldzuges in das Königs-Grenadier-Regiment eingestellt und gelangte nicht auf den Kriegs-Schauplatz. Er ist gegenwärtig noch in Militair-Dienst.

7) **Balg**, Paul, Sohn des Lehrers in Ritschdorf, geboren 1850, Schüler 1861—65, nahm als Pionier im Niederschlesischen Pionier-Bataillon Nr. 5 an der Belagerung von Straßburg und der Cernirung von Paris Antheil, dient gegenwärtig als Gefreiter bei der 3. Feld-Compagnie.

8) **v. Barany**, Reinhard, Sohn des Gasthofbesizers in Wüste-Giersdorf bei Tannhausen, geboren 1851, Schüler 1863—66, wurde während des Feldzuges als Gefreiter zu der Unterofficier-Schule in Weissenfels a. S. kommandirt, wo er sich noch befindet.

9) **Bartsch**, Hermann, Sohn des Kreisgerichts-Sekretairs zu Löwenberg, geboren 1844, Schüler 1861—64, diente während des Feldzuges 1866 bei dem Ersatz-Detachement des 5. Jäger-Bataillons zu Görlitz als Einjährig-Freiwilliger, trat beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges als Reserve-Lieutenant in das 1. Bataillon des Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpr.) Nr. 7 ein und nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth. In letzterer durch Granat-Splitter am rechten Oberarm schwer verwundet, wurde er im Lazareth zu Görlitz ärztlich behandelt und später zum Gebrauch einer Bade-Cur nach Baden-Baden beurlaubt. Er empfing das Eiserne Kreuz. Im Civilstande ist er Oekonomie-Beamter.

10) **Bartsch**, Heinrich, Sohn des Hausbesizers und Partikuliers in Görlitz, geboren 1851, Schüler 1864, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38 ein, wurde zum Unterofficier befördert und erhielt das Qualifications-Zeugniß als Reserve-Officier. Er nahm an der Belagerung von Paris von Beginn an Antheil und wohnte auch dem Einzuge in Paris bei. Er befand sich Oktober 1871 noch bei den Occupations-Truppen in Frankreich.

11) **Baumann**, Ludwig, Sohn des verst. Cantors zu Samitz bei Haynau, geboren 1846, Schüler 1860—64, nahm bei der 2. reitenden Batterie des Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11 als Obergefreiter an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Sedan und Orleans Antheil. In letzterer erhielt er einen Schuß durch den Oberschenkel. Er wurde in den Lazarethen zu Orleans und Versailles verpflegt und dient gegenwärtig noch.

12) **Baumann**, Maximilian, Sohn des verst. Kaufmanns in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1859—65, trat als Einjährig-Freiwilliger bei dem Ersatz-Bataillon des 1. Schlesiſchen Grenadier-Regim. Nr. 10 ein, wurde im Januar 1871 zum Gefreiten befördert und legte im Juli das Officier-Examen ab. Auf den Kriegs-Schauplatz gelangte er nicht.

13) **Becker**, Rudolf, Sohn des Cantors in Kreibitz, geboren 1850, Schüler 1860—64, machte den Feldzug als Unterofficier der Garde-Artillerie bei der Munitions-Colonne des Garde-Corps mit, wurde zum Sergeant befördert und nahm Antheil an den Schlachten bei Gravelotte, Beaumont, Sedan und an der Cernirung von Paris. Im Civilstande ist er Beamter der Berlin-Hamburger Eisenbahn.

14) **Beisert**, Carl, Sohn des Gymnasial-Directors in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1858—65, trat nach abgelegtem Abiturienten-Examen Ostern 1865 als Avantagieur bei der 5. Artillerie-Brigade zu Posen ein, machte den Feldzug von 1866 mit und wurde während desselben zum Sec.-Lieutenant ernannt. In dem Kriege von 1870/71 war er zuerst der 3. Artillerie-Munitions-Colonne, später der 1. leichten Batterie des Niederschlesiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5 beigegeben und nahm an der Schlacht bei Sedan, der Belagerung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien Antheil. Er empfing das Eisernes Kreuz und steht gegenwärtig als Sec.-Lieutenant und Adjutant beim 5. Festungs-Artillerie-Regiment in Glogau.

15) **Bendler**, Reinhard, Sohn des Oberstlieutenants in Hildesheim, geboren 1846, Schüler 1863, machte den Feldzug 1864 mit, trat darauf in holländische Dienste und ist jetzt Officier in den holländischen Colonien in Ostindien.

16) **Bendler**, Wilhelm, Bruder des vorigen, geboren 1851, Schüler 1863—67, trat, nachdem er im Juli 1870 das Abiturienten-Examen am Gymnasium zu Hildesheim absolviert, als Avantagieur im 3. Hannoverſchen Infanterie-Regim. Nr. 79 ein. Nach kurzer Dienstzeit beim Ersatz-Bataillon zog ihm eine erhebliche Verletzung am Knie ein mehrmonatliches Krankenlager zu, so daß er erst Anfang Januar 1871 nach Frankreich zum Regimente abgehen konnte. Mit demselben marschirte er von Le Mans nach Chaumont und wurde von dort zur Kriegsschule in Hannover commandirt, auf der er sich gegenwärtig als Portepee-Fähnrich befindet.

17) **Besser**, Hugo, Sohn des Schieferdeckers in Bunzlau, geboren 1852, Schüler 1865—67, machte als Grenadier des Königs-Grenadier-Regiments Nr. 7, bei welchem er noch steht, den Feldzug mit*).

18) **Bischoff**, Hugo, Sohn des verst. Kaufmanns in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1858—63, Füsilier des Westphäl. Füsilier-Regim. Nr. 37, wurde am 17. September 1870 zum Ersatz-Bataillon nach Posen eingezogen und ist gegenwärtig Schreiber im Zahlmeister-Büreau.

19) **Bischoff**, Otto, Bruder des vorigen, geboren 1850, Schüler 1860—65, nahm als Grenadier des 1. Westpreuß. Grenad.-Reg. Nr. 6 an der Belagerung von Paris Antheil.

*) Speciellere Angaben fehlen. Doch erhielt er die Erinnerungs-Medaille für Combattanten pro 1870/71.

20) **Bleul**, Gustav, Stieffsohn des Gerichts-Kretschmer Anders zu Alt-Warthau, geboren 1848, Schüler 1862–63, machte den Feldzug 1870/71 als Gefreiter bei dem Kurmärkischen Dragoner-Regiment Nr. 14 mit und nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Vicêtre, Cernirung von Paris, Gefecht bei Malmaison und Schlacht am Mont Valerien. Gegenwärtig ist er Gastwirth.

21) **Böthelt**, Curt, Sohn des Pastor prim. in Kreibitz, geboren 1851, Schüler 1864–69, war beim Beginn des Feldzuges Unterofficier im Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7, wurde am 21. September 1870 zum Vice-Feldwebel und am 2. November 1870 zum Sec.-Lieutenant ernannt. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Sedan, Petit Vicêtre, Belagerung von Paris und Schlacht am Mont Valerien.

22) **Borrmann**, Franz, Sohn des früheren Beamten an der hiesigen Irrenanstalt, geboren 1848, Schüler 1861–65, wurde als Reserve-Unterofficier des 3. Reserve-Husaren-Regiments zur Gefangenbewachung nach Posen eingezogen und am 11. Januar 1871 dem Regiment nach Frankreich nachgeschickt. Er ist gegenwärtig Bau-Aufscher der Posen-Thorner Eisenbahn in Jersyce bei Posen.

23) **Brand**, Carl, Sohn des Pastors in Herrmotschelnitz bei Wohlau, geboren 1851, Schüler 1863–68, war bei Beginn des Feldzuges Vice-Feldwebel des 4. Posenischen Infanterie-Regiments Nr. 59 und wurde während des Feldzuges zum Sec.-Lieutenant befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth. In letzterer schwer verwundet starb er an den Folgen der Verwundung den 1. September 1870 im Lazareth zu Gießen.

24) **Breier**, Robert, Sohn des Schuhmachers in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1858–62, Hautboist und Unterofficier des 2. Niederschles. Infant.-Regiments Nr. 47, war betheiltigt bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Seine-Übergang bei St. Georges, Vicêtre, Belagerung von Paris. Nach beendigtem Feldzuge trat er in das 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth über.

25) **Buchholz**, Gustav, Sohn des Zimmermeisters in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1859–68, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 4. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 51 ein. Mit dem Ersatz-Bataillon auf dem Marsche nach Frankreich begriffen, wurde er durch Erkrankung zum Zurückbleiben genöthigt. Er wurde zum Unterofficier befördert und erlangte die Qualification zum Reserve-Lieutenant. Im Civil-Stand ist er Bau-Cleve.

26) **v. Dalwig**, Armand, Sohn des Hauptmanns a. D. zu Dresden, geb. 1847, Schüler 1859–61, nahm als Grenadier beim Ersatz-Bataillon des Westpreuß. Grenadier-Reg. Nr. 6 in Saargemünd Antheil an dem Feldzuge*). Gegenwärtig ist er Wirthschafts-Beamter in Strehlitz.

27) **Düring**, Georg, Sohn des Stadtraths in Liegnitz, geb. 1848, Schüler 1860, trat Anfang Januar 1871 in das 7. Garnison-Bataillon ein und gelangte nicht auf den Kriegs-Schauplatz. Civilstellung: Buchhalter.

*) Er erhielt die Erinnerung-Medaille pro 1870/71; nähere Angaben fehlen.

28) **Gmerich**, Georg, Sohn des Stadtraths in Schweidnitz, geb. 1850, Schüler 1858—59, trat am 30. Juli 1870 als Einjährig-Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon des Schlesiſchen Füſilier-Reg. Nr. 38 ein und wurde am 30. Juli 1871 zum Unterofficier mit der Qualification zum Reſerve-Lieutenant befördert. Gegenwärtig Studiosus der Mathematik und Philosophie zu Breslau.

29) **Gunderling**, Adolf, Sohn des Bahnhof-Beamten, geb. 1850, Schüler 1861, befand ſich während des Feldzugs als Huſar beim 2. Leib-Huſaren-Regiment*).

30) **Feige**, Bruno, Sohn des verſt. Formengießers, geb. 1847, Schüler 1858, gegenwärtig Lehrer zu Alt-Strunz bei Glogau, nahm als Soldat des 46. Inf.-Reg. Antheil an der Eernirung von Paris, dem Gefecht bei Malmaison und der Schlacht am Mont Valerien.

31) **Fengler**, Hermann, Sohn des Rittergutsbeſizers auf Greif bei Polkwitz, geb. 1850, Schüler 1868—70, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Niederſchleſiſche Feld-Artillerie-Reg. Nr. 5 ein und nahm als Gefreiter der 3. ſchweren Batterie an der Belagerung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien Antheil.

32) **Fernbach**, Felix, Sohn des verſt. Lehrers, geb. 1848, Schüler 1860—62, wurde als Gefreiter des Königs-Grenadier-Regiments in das Bezirks-Commando zu Liegnitz als Schreiber commandirt und gelangte nicht auf den Kriegs-Schauplatz. Er iſt gegenwärtig noch im Dienſt.

33) **Fischer**, Louis, Sohn des Steuer-Beamten in Bunzlau, geboren 1848, Schüler 1861—64, nahm als Dragoner des 2. Brandenburg. Dragoner-Reg. Nr. 12 Antheil an den Schlachten bei Spicheren, Bionville und Mars la Tour, Gravelotte, an der Belagerung von Metz vom 18. Auguſt bis 28. October, an dem Gefecht bei Mancray 22. November, Schlacht bei Beaune la Roland 28. November, Orleans 3—4 December, Gien und Briare 8. December, Aubigny-ville 26—28 December, St. Amand 6. Januar 1871, Le Mans 11—12 Januar, Conlie 15. Januar. — Nach dem Feldzuge wurde er als Schreiber in's Regiments-Bureau commandirt.

34) **Ganſel**, Peter, Sohn des Maurermeiſters und Senators in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1858—59, war bereits an dem Feldzuge von 1866 in den Schlachten bei Nachod, Scalitz, Schweinſchädel und Gradlitz theilhaftig. In dem deutsch-franz. Kriege 1870/71 nahm er als Unterofficier des 5. Pionier-Bataillons Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Weißenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Valenton und Dame Roſe, Bicêtre, Malmaison, Mont Valerien und an der Eernirung von Paris. Er empfing außer den preußiſchen Erinnerung-Medailen auch die bairiſche ſilberne Militair-Verdienſt-Medaille für 1870/71. Er iſt gegenwärtig Maurermeiſter.

35) **Genth**, Conſtantin, Sohn des Gaſtwirths in Gnadenfrei, geb. 1847, Schüler 1866—68, diente während des Feldzuges 1870/71 bei der 5. Compagnie des 1. Niederſchleſ. Infant.-Reg. Nr. 46, wurde im Laufe des Krieges zum Unterofficier ernannt und nahm an den Schlachten bei Weißenburg und Wörth, dem Engagement bei Stonne und der Schlacht bei Sedan Antheil. Hier durch einen Schuß im linken Knie

*) Nähere Angaben fehlen.

verwundet, wurde er 2 Monate lang im Reserve-Lazareth Schönebeck bei Magdeburg behandelt und dann zur völligen Wiederherstellung in die Heimath beurlaubt. Er ist gegenwärtig Gutsbesitzer in Groß-Selten, Kreis Sagan.

36) **Glazel**, Joseph, Sohn des Bauerguts-Besizers in Lobedau, Kreis Grottkau, geb. 1841, Schüler 1867—68, Eisenbahn-Güter-Exped. zu Bentschen auf der Märkisch-Posener Bahn, im Dezember 1871 zum Kaiserlichen Verwaltungs-Beamten bei den Eisenbahnen in Elfaß-Lothringen ernannt, nahm als Einjährig-Freiwilliger im 63. Inf.-Reg. an dem Feldzuge von 1866 Theil und wurde zum Unterofficier befördert. Den Feldzug 1870/71 konnte er, von der Direction reclamirt, nicht mitmachen.

37) **Worlde**, Reinhold, Sohn des Cantors in Lomnitz, geb. 1843, Schüler 1862—64, trat 1864 in das Garde-Cuirassier-Reg. zu Berlin ein, nahm Antheil an dem Feldzuge von 1866, wurde nach Beendigung desselben als Unterofficier zum 10. Dragoner-Reg. nach Osnabrück versetzt, trat 1868 mit derselben Charge in das Braunschweig'sche Hus.-Reg. über und wurde am 1. Juli 1869 wegen Gelenk-Rheumatismus, von Braunschweig aus als Invalide entlassen. Auf Grund seines Civil-Versorgungsscheines erhielt er eine Anstellung bei der Telegraphen-Verwaltung auf dem Frankfurter Bahnhofe zu Berlin.

38) **Granier**, Albrecht, Sohn des verst. Kreisgerichts-Directors zu Grünberg, geboren 1847, Schüler 1865—67, diente, nachdem er 1868 das Abiturienten-Examen in Dels absolvirt, als Einjährig-Freiwilliger und trat bei Ausbruch des Krieges als Unterofficier in das 1. Niederschles. Reg. Nr. 46 ein, bei dem er während des Feldzuges zum Sec.-Lieutenant befördert wurde. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth. Hier im Oberschenkel schwer verwundet wurde er Anfangs im Privat-Lazareth bei Louis Trautmann zu Wörth, später bei Verwandten in Berlin verpflegt. Nach viermonatlicher Cur brach die kaum vernarbte Wunde von Neuem auf. Ein dreimonatlicher Gebrauch der Bäder in Töpliz brachte nur allmähliche Besserung. Doch steht die volle Heilung zu erwarten, in welchem Falle er die Militär-Carriere weiter zu verfolgen gedenkt. Er empfing das Eiserne Kreuz.

39) **v. Gröling**, Eugen, Sohn des verst. Ritterguts-Besizers auf Ellguth, Kreis Gleiwitz, geb. 1851, Schüler 1866—68, trat in das 3. Schlesische Dragoner-Reg. Nr. 15 ein und wurde bei demselben im Januar 1871 zum Fähnrich, im Juni zum Sec.-Lieutenant befördert. Er nahm vom November 1870 ab an der Belagerung von Paris Antheil.

40) **Gühler**, Curt, Sohn des Rechtsanwalts in Bunzlau, geboren 1851, Schüler 1859—69, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Avantageur in das 6. Brandenburgische Inf.-Reg. Nr. 52 ein und wurde am 22. August 1870 zum Sec.-Lieutenant ernannt. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Spicheren, Mars la Tour, Belagerung von Metz, Gefecht bei Beaume la Roland 28. Novb. 1870, Recognoscirung-Gefecht bei Mezières 30. Novb., Schlacht vor Orleans 3. Dezember und Gefecht bei Vendôme 6. Januar 1871. Hier wurde ihm der linke Oberschenkel zerschmettert. Unter schweren Leiden wurde er bis zum Spätsommer 1871 in mehreren

Lazarethten, zuletzt in Berlin verpflegt und dann zur Bade-Cur nach Wiesbaden gebracht. Er empfing bei der 1. Vertheilung von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Carl das Eiserne Kreuz.

41) **Gähler**, Otto, Bruder des vorigen, geb. 1852, Schüler 1860—71, absolvirte im Januar 1871 das Abiturienten-Examen, trat als Avantagieur in das 6. Brandenburg. Inf.-Regim. Nr. 52 ein und wurde dem Regimente nach Frankreich nachgeschickt, gegenwärtig ist er Portepée-Führer in Cottbus.

42) **Haase**, Theodor, Sohn des Schuhmachermstr. in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1858—63, nahm bereits an dem Feldzuge gegen Dänemark 1864 bei der Occupations-Armee in Jütland Antheil; machte dann 1866 den Feldzug gegen Hannover, Hessen, Baiern mit und war in den Schlachten Langensalza, Riffingen, Rosbeuern und Würzburg theilhaftig. In dem deutsch-französischen Kriege wurde er der Infanterie-Munitions-Colonne Nr. 1 der 4. Reserve-Division des 14. Armee-Corps zugewiesen und fungirte anfänglich als Proviant-Amtes-Assistent in Glogau, später als Unterofficier und Capitain d'armes bei der Truppe. Er nahm Antheil an der Belagerung von Neu-Breisach, dem Ueberfall von St. Remy und der Schlacht bei Belfort. Gegenwärtig ist er Kreisgerichts-Bureau-Diätar hierselbst.

43) **Härtel**, Reinhold, Sohn des verst. Commissionars in Hirschberg, geb. 1843, Schüler 1862—65, widmete sich nach abgelegtem Abiturienten-Examen dem Postfach und nahm bei dem Königs-Gren.-Reg. in dem Feldzuge von 1866 an den Schlachten bei Nachod, Skalitz, Schweinschädel und Königgrätz Antheil. Am 3. August 1866 zum Officier befördert, wurde er bei Beginn des letzten Krieges dem Ersatz-Bataillon des 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 47 zugewiesen. Gegenwärtig ist er Post-Practicant in Bochum*).

44) **Hammer**, Julius, Sohn des Weißwaaren-Fabrikant in Bunzlau, geb. 1847, Schüler 1858—62, gegenwärtig Kaufmann, Soldat im 6. Westpreuß. Gren.-Reg., verblieb in der Festung Posen.

45) **Hammer**, Wilhelm, Sohn des Maurer-Poliers in Nieder-Schönfeld, geb. 1848, Schüler 1860—69, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Füsilier-Reg. Nr. 38 ein und machte die ganze Belagerung von Paris mit.

46) **Hampel**, Oscar, Sohn des Kupferschmieds in Bunzlau, geboren 1848, Schüler 1858—62 nahm als Grenadier des 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6 an der Eernirung von Paris Antheil.

*) Der Berichtstatter fürchtet nicht indiscret zu erscheinen, wenn er eine Stelle aus dem die Nachrichten begleitenden Briefe mittheilt: „Noch heut bedaure ich schmerzlich, daß es mir in dem Feldzuge von 1870/71 nicht vergönnt war, wie 1866 vor dem Feinde dem Vaterlande zu dienen, sondern daß ich zu den Schullehrern der Armee commandirt, mit vielen Leidensgefährten dazu bestimmt war, in Posen und Strassburg Rekruten zu exerciren, Gefangene zu bewachen und mit Ersatz-Commandos Deutschland und Elsaß-Lothringen die Kreuz und Quer zu durchziehen, eine undankbare Arbeit in einer Zeitepoche, wo die Herzen des ganzen Vaterlandes, ja der ganzen Welt, bei den Streitern im Felde sind. Sollte Ihre patriotische Gedenk-Tafel auch für die Thätigkeit der Ersatz-Bataillone Raum haben, welche, ohne auf den Dank des Vaterlandes rechnen zu können, ihre Schuldigkeit gethan haben, so würde ich mit Befriedigung meiner gedacht wissen.“

47) **Sarträmpf**, Oscar, Sohn des Lehrers in Haynau, geboren 1847, Schüler 1860—63, machte den Feldzug 1870/71 als Gefreiter beim Train-Bataillon Nr. 5 mit. Gegenwärtig ist er Commis.

48) **Satscher**, Carl, Sohn des Rittergutsbesizers auf Buchwald, Kreis Bunzlau, geb. 1844, Schüler 1861—66, diente nach abgelegtem Abiturienten-Examen 1866 freiwillig und trat zu Anfang des Krieges 1870/71 als Vice-Feldwebel in das 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6, bei welchem er zum Sec.-Lieutenant befördert wurde. In der Schlacht bei Wörth empfing er eine leichtere Verwundung am rechten Bein; in der Schlacht bei Sedan fand er am 1. Septbr. durch einen Schuß in den Kopf seinen Tod. Nach der Schlacht von Wörth war er zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen.

49) **Hauke**, Eugen, Sohn des verst. Secretairs in Bunzlau, geb. 1848, Schüler 1858—67, widmete sich nach abgelegtem Abiturienten-Examen dem Postfach und trat bei Ausbruch des Krieges als Freiwilliger in das 1. Thüringische Inf.-Reg. Nr. 31 ein. Als Gefreiter nahm er an der Belagerung von Paris und den Gefechten bei Epinay am 30. Novbr. und 21. Dezbr. Antheil. Gegenwärtig ist er Post-Practicant zu Erfurt.

50) **v. Haugwitz**, Heinrich, Sohn des verst. Geh. Justiz-Raths und Rittergutsbesizers auf Brieg bei Glogau, geboren 1852, Schüler 1863—64, trat in das 2. Schlesiſche Dragoner-Reg. Nr. 8 ein, avancirte während des Krieges zum Fähnrich und am 11. April 1871 zum Sec.-Lieutenant. Er nahm Antheil an der Belagerung von Paris und mehreren Ansfall-Gefechten. Gegenwärtig garnisonirt er als Lieutenant des 3. Badischen Dragoner-Reg. Prinz Carl Nr. 22 in Carlsruhe.

51) **Hausen**, Hermann, Sohn des Bürstenfabr. in Bunzlau, geb. 1848, Schüler 1858—60, machte den Feldzug bei dem Königs-Gren.-Reg. mit, und wurde am 15. August 1870 zum Unterofficier befördert. Er nahm Antheil an dem Gefecht bei Bicêtre 19. September, der Cernirung von Paris, den Gefechten bei Malmaison, Bellevue, Garches und der Schlacht am Mont Valerien.

52) **Hauker**, Curt, Sohn des Superintendenten zu Cunnewitz bei Görlitz, geb. 1846, Schüler 1862—64, machte den Feldzug von 1866 als Unterofficier in Hannover mit. In dem Feldzuge von 1870/71 war er als Sec.-Lieutenant und Adjutant des Schles. Füsilier-Reg. Nr. 38 betheiltigt bei Pfalzburg, Toul, vor Paris, Choissy le roi und Champigny le Brie.

53) **Heidecke**, Carl, Sohn des Sattlermeisters in Bunzlau, geb. 1848, Schüler 1858—62, gegenwärtig Luxus-Wagen-Garnirer in Grimma, wurde beim Beginn des Feldzuges 1870—71 zum Inf.-Reg. Nr. 107, Sächs. 12. Armee-Corps, eingezogen, aber dem Ersatz-Batail. zugewiesen, so daß er nicht auf den Kriegs-Schauplatz gelangte.

54) **Heinrich**, Rudolf, Sohn des Tischlermstr. in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1859—62, gegenwärtig Buchhalter in Altona, nahm als Soldat des 2. Hanseatischen Inf.-Reg. Nr. 76 Antheil an den 3tägigen Kämpfen bei Le Mans vom 10—12 Januar 1871.

55) **Heinze**, Joseph, Sohn des Bauergutsbes. in Birkenbrück, geb. 1845, Schüler 1859—64, machte als Grenadier den Feldzug von 1866 mit, wurde zum

Unterofficier befördert und dem 1. Hanseatischen Inf.-Reg. Nr. 46 beigegeben. Er erhielt bei Souß in der Nähe von Le Mans einen Schuß am Halse und wurde in den Lazarethen zu Lafette und Catters verpflegt.

56) **Heinzel**, Lothar, Sohn des Justizraths in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1859—67, trat als Avantagieur in das Füsilier-Bataillon des 2. Hessischen Inf.-Reg. Nr. 82, bei dem er am 2. Septbr. 1870 zum Officier befördert wurde. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weißenburg und Wörth, dem Bombardement von Pfalzburg, der Schlacht bei Sedan und der Belagerung von Paris. In der Schlacht bei Sedan erhielt er einen Schuß durch den linken Unterschenkel und wurde im Johanniterhospital zu Donchery, später in Privatpflege behandelt. Er empfing das Eisene Kreuz und steht gegenwärtig als Lieutenant bei dem 2. Hessischen Inf.-Reg. Nr. 82.

57) **Hermann**, Otto, Sohn des Kaufmanns in Sprottau, geboren 1849, Schüler 1863—66, gegenwärtig Postamts-Assistent, trat als Einjährig-Freiwilliger in die Corps-Artillerie und nahm an der Cernirung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien Antheil.

58) **Hürder**, Leopold, Sohn des verst. Groß-Kaufmanns in Greiffenberg i. Schl., geb. 1848, Schüler 1862—68, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Medicin und trat als Freiwilliger in das Garde-Füs.-Reg. des Garde-Corps. Am Schluß des Feldzuges wurde er zum Unterofficier befördert. Er nahm Antheil an der Belagerung von Paris vom 19. Septbr. ab, an der Expedition gegen die Franc-tireurs im Dezember, Ausfall bei le Bourget 21. Dezember, Vorpostengefechte bei Stains und Pierrefitte im September.

59) **Höjer**, Friedrich, Sohn des Uhrenfabrikant in Silberberg, geb. 1851, Schüler 1862—69, stand während des Feldzuges 1870/71 als Gefreiter bei dem 2. Garde-Reg. zu Fuß im Garde-Corps*).

60) **Hoffmann**, Paul, Sohn des Lohnfuhrmanns in Bunzlau, geb. 1850, Schüler 1860—65, diente während des Feldzugs 1870/71 beim Biethenschen Husaren-Reg. Nr. 3 in der 5. Escadron**).

61) **Hoffmann**, Eugen, Sohn des Bahnhof-Inspectors in Köpenick, geb. 1851, Schüler 1865—69, trat während des Feldzugs in das 48. Reg. und wurde zur Unterofficierschule in Potsdam commandirt, ohne auf den Kriegsschauplatz zu gelangen.

62) **v. Homeyer**, Fritz, Sohn des früheren Gutsbesitzers, geboren 1847, Schüler 1860—65, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 50 ein, wurde zum Gefreiten befördert und nahm an der Cernirung von Paris Antheil. Im Februar 1871 am Lungen-Katarrh erkrankt, wurde er in den Lazarethen zu Puresnes und St. Germain verpflegt und später nach Deutschland evacuirt (Reserve-lazareth zu Braunschweig).

63) **v. Homeyer**, Hermann, Bruder des vorigen, geboren 1849, Schüler 1860—66, nahm als Jäger im 1. Schlesienschen Jäger-Bataillon Nr. 5 an der Cer-

*) Ob er auf den Kriegsschauplatz gelangt ist, war aus den Angaben nicht ersichtlich.

**) Nähere Angaben fehlen.

nirung von Paris Antheil. Bei dem Ausfall am 30. November brachte ihm auf den Garcher Höhen ein Granatschuß augenblicklichen Tod. Seine Begräbnisstätte fand er im Park von St. Cloud, dicht bei dem Dorfe Marnes.

64) **Homeny**, Ernst, Bruder des vorigen, geboren 1851, Schüler 1860 - 69, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Posen'sche Infanterie-Regiment Nr. 58, bei welchem er während des Feldzuges zum Portepee-Führer befördert wurde. Er nahm Antheil an der Eernirung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien.

65) **Hoppe**, Carl, Sohn des Postbeamten, geboren 1848, Schüler 1864—66, Musketier im 1. Bataillon (Görlitz) des 1. Westpreussischen Landwehr-Regiments Nr. 6, wurde dem Ersatz-Bataillon des 3. Posen'schen Infanterie-Regiments Nr. 58 zugewiesen.

66) **Hoy**, Otto, Sohn des Kreissekretärs in Hirschberg, geboren 1847, Schüler 1867—69, Steuer-Supernumerar, trat als Freiwilliger in das Brandenburger Füsilier-Regiment Nr. 35 ein und wurde zum Gefreiten befördert. In der Schlacht bei Mars la Tour erhielt er einen Knochenschuß in das Schienbein des rechten Unterschenkels und verblieb bis zum 23. December im Lazareth zu Halle.

67) **Hütter**, Hermann, Sohn des Gutsbesizers in Siegendorf, geboren 1848, Schüler 1860 - 69, studirte, nachdem er in Hirschberg das Abiturienten-Examen absolvirt, Medicin und trat bei Beginn des Krieges in das Mecklenburgische Jäger-Bataillon Nr. 14, 13. Armee-Corps als Freiwilliger ein. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Orleans 2. - 4. December, Le Mans 8. - 12. Januar und am Gefecht in Orbec 21. Januar.

68) **Hütter**, Wilhelm, Bruder des vorigen, geboren 1850, Schüler 1861—64, Techniker, machte den Feldzug mit als Freiwilliger bei der 2. schweren Reserve-Batterie des Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6, 4. Reserve-Division des 14. Armee-Corps, wurde zum Gefreiten befördert und nahm Antheil an der Schlacht bei Montbeliard-Hericourt 15.—18. Januar, Gefecht bei St. Marie 19. Januar und Belagerung von Belfort.

69) **Jäkel**, Heinrich, Sohn des verst. Pastors in Goldberg, geboren 1851, Schüler 1868—70, gegenwärtig Postanwärter, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38 ein, wurde zum Gefreiten befördert und nahm an der Belagerung von Paris Antheil.

70) **Jentsch**, Emil, Sohn des Steuerbeamten in Rosel, geboren 1841, Schüler 1860—61, machte den Feldzug von 1866 bei der Main-Armee im 3. Brandenburger Infanterie-Regiment Nr. 20 mit und nahm Antheil an den Gefechten bei Hünfeld, Hummelburg, Rosbrunn, Helmstadt, Uettingen. Während des deutsch-franz. Krieges war er dem Ersatz-Bataillon des 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 46 als Sec.-Lieutenant zugetheilt.

71) **Kämpffe**, Eugen, Sohn des Kreisgerichts-Raths in Guben, geboren 1847, Schüler 1865—66, Sec.-Lieutenant im Ostfriesischen Infanterie-Regiment Nr. 78, wurde in der Schlacht bei Bionville am 16. August durch einen Schuß in den Oberschenkel schwer verwundet. Nach erfolgter Herstellung ist er wieder im activen Dienst und empfing das Eiserne Kreuz.

72) **Nater**, Friedrich, Sohn des Schmiedem. in Raumburg a. D., geboren 1849, Schüler 1863—70, gegenwärtig stud. phil., trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Freiwilliger in das 1. Schlesiſche Grenadier-Regiment Nr. 10, wurde zum Gefreiten befördert und nahm an der Cernirung von Paris Antheil.

73) **Neil**, Eduard, Sohn des Schuhmachers in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1862—64, machte den Feldzug im 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth mit und nahm Antheil an der Cernirung von Paris und den Gefechten bei Le Bourget und Garches.

74) **Nieswalter**, Bernhard, Sohn des Kreisgerichts-Raths in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1862—67, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen in das Königl. Friedrich-Wilhelms-Institut und machte den Feldzug als Feld-Assistenzarzt des Schleswig-Holsteinischen Füsilier-Regiments Nr. 86 mit. Er nahm Antheil an der Schlacht bei Beaumont und bei Sedan, an der Belagerung von Paris, dem Ausfalls-gefecht bei Epinay 30. November und der Schlacht bei St. Quentin 19. Januar 1871. Er empfing das Eisene Kreuz.

75) **Nittelmann**, Moriz, Sohn des Banergutsbesizers in Rabishau bei Friedeberg a. D., geboren 1844, Schüler 1861—64, diente nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Einjährig-Freiwilliger bei dem 1. Oberschlesiſchen Infanterie-Regiment Nr. 22, machte den Feldzug von 1866 mit und wurde 1869 als Invalide entlassen. Gegenwärtig ist er Rectorats-Verwalter an der Stadtschule in Wohlau.

76) **Nittelmann**, Robert, Bruder des vorigen, geboren 1849, Schüler 1862—67, nahm an dem Feldzuge 1870/71 bei dem Schlef. Festungs-Artillerie-Reg. Nr. 6 Antheil und machte die Belagerungen von Straßburg, Schlettstadt, Neu-Breisach und Belfort mit. In der Schlacht bei Belfort zu einer gegen die übermächtig andringenden Franzosen gebauten Ausfall-Batterie commandirt, bediente er 6 Stunden lang seinen 24 Pfünder, nachdem seine Cameraden alle kampfunfähig geworden waren, während er selbst nur unbedeutende Verwundungen davontrug. Wegen der bewiesenen Ausdauer wurde er zum Eisernen Kreuze vorgeschlagen. Er steht gegenwärtig noch in Belfort.

77) **Nittelmann**, Paul, Sohn des Lehrers in Neundorf, Kreis Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1858—62, nahm als Gefreiter des 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6 an der Belagerung von Paris Antheil.

78) **Nimpfe**, Paul, Sohn des Steuer-Einnehmers in Trachenberg, geboren 1846, Schüler 1860—63, Unterofficier des 6. Artillerie-Reg., war während des Feldzuges 1870/71 der 2. Inf.-Munitions-Colonne des 13. Armee-Corps überwiesen.

79) **Nimpfe**, Albert, Bruder des vorigen, geb. 1852, Schüler 1862—66, trat am 1. October 1870 als Freiwilliger ein und wurde zur Unterofficier-Schule in Potsdam commandirt.

80) **Nloster**, Benno, Sohn des Inspectors in Warthau, geboren 1848, Schüler 1858—63, gegenwärtig Kaufmann in Groß-Hartmannsdorf, nahm als Füsilier des Königs-Gren.-Reg. Nr. 7 Antheil an den Schlachten bei Weiffenburg und Wörth, Engagement bei Stonne, Schlacht bei Sedan, Gefecht bei Valenton und Bonneuill, Abendgefecht bei Dame Rose, Gefecht bei Petit Bicêtre, Cernirung von Paris, Vor-

postengefecht bei Bellevue, Ausfallgefecht bei Malmaison, Schlacht am Mont Valerien, Vorpostengefecht bei Garches.

81) **Knippel**, Louis, Sohn des Landschaftszeichners in Schmiedeberg, geboren 1846, Schüler 1858–61, Lithograph, nahm als Jäger im 1. Schles. Jäger-Bataill. Nr. 5 (zum Gefreiten befördert) an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Sedan, dem Gefecht bei Vicêtre, der Cernirung von Paris, den Ausfallgefechten bei Malmaison 20. Octbr., bei den Garcher Höhen 29. und 30. Novbr. und der Schlacht am Mont Valerien Antheil.

82) **Knobloch**, Oscar, Sohn des Lehrers in Kromnitz, geboren 1851, Schüler 1861–66, trat in das Ersatz-Bataillon des Kaiser-Gren.-Reg. Nr. 11 zu Altona ein und ist gegenwärtig im Bureau des 1. Bataillons dieses Reg. beschäftigt.

83) **Knoll**, Gustav, Sohn des Heildieners in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1858–62, Unterofficier des Königs-Gren.-Reg. Nr. 7, nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, der Cernirung von Paris, dem Ausfallgefecht bei Malmaison, dem Vorpostengefecht bei Garches, der Schlacht am Mont Valerien. Bei Wörth erhielt er einen Schuß durch den Hinterkopf und wurde bis Mitte Septbr. in den Lazarethen zu Marburg und Schönebeck a. E. verpflegt.

87) **Knoll**, Robert, Sohn des Fuhrwerksbesizers in Bunzlau, geboren 1848, Schüler 1862–65, trat am 16. October 1865 bei der 1. reitenden Batterie des Niederschl. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 5 in Sagan ein und machte bei dieser Batterie als Kanonier im Feldzuge von 1866 die Schlachten bei Nachod, Skalit, Schweinshädel, Gradlit und Königgrätz mit. Als Unterofficier besuchte er hierauf die Brigade-schule zu Posen und die Oberfeuerwerkerschule zu Berlin und wurde nach absolvirtem Cursus am 21. Juni 1870 zum Feuerwerker befördert. Mit Ausspruch der Mobilmachung wurde er der 3. Compagnie des Niederschl. Festungs-Artillerie-Reg. Nr. 5 zugetheilt und nach der Festung Grandenz versetzt, woselbst er als einziger Vertreter des Feuerwerks-Personals behufs Munitionsanfertigung zurückbleiben mußte. Am 15. Septbr. 1870 wurde ihm beim Unschädlichmachen unbrauchbarer Langblei-Zündspiegel durch eine Quantität französischen Geschützpulvers Gesicht und Hals total verbrannt. Gegenwärtig ist er Feuerwerker in der 5. Artillerie-Brigade, attachirt der 3. Compagnie des Niederschl. Festungs-Artillerie-Reg. Nr. 5 in Grandenz.

85) **Konrad**, Gustav, Sohn des Vorwerksbesizers zu Michelsdorf, Kreis Gagnau, geb. 1848, Schüler 1861–64, gegenwärtig Dominial-Gutsbesizer in Altstadt bei Lüben, machte als Sec.-Lieutenant des 3. Reserve-Drägoner-Reg. die Belagerung von Toul und Paris mit.

86) **Korfeß**, Hermann, Sohn des ehem. Apothekers zu Löwenberg, geboren 1846, Schüler 1861–63, ging als Unterofficier Jan. 1870 ab, trat aber bei Ausbruch des Krieges als Pharmaceut beim 6. Armee-Corps, Inf.-Reg. Nr. 18 ein. Gegenwärtig ist er Studiosus der Pharmacie in Breslau und Reservist als Militair-Pharmaceut.

87) **Krause**, Heinrich, Sohn des Gensdarmen in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1861–63, verblieb als Grenadier des 3. Garde-Gren.-Reg. in Hannover.

88) **Rühnel**, Oscar, Sohn des Pastors zu Seebnitz, Kreis Lüben, geboren 1846, Schüler 1861–65, widmete sich dem Postfach und nahm als Unterofficier im Garde-Gren-Reg. des Sächsischen Armee-Corps an den Schlachten bei St. Privat und Sedan und an der Belagerung von Paris Antheil.

89) **Kulkowsky**, Wilhelm, Sohn des Gutsbesizers in Martinwaldau, Kreis Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1862–66, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Theologie und ist gegenwärtig Predigt-Amts-Candidat. Bei Beginn des Krieges trat er als Freiwilliger in das 3. Garde-Gren-Reg. Königin Elisabeth, verblieb aber bis zum Novbr. 1870 beim Ersatz-Bataillon in Breslau und wurde dann entlassen.

90) **Kunischmann**, Felix, Sohn des Domainen-Raths zu Beutnitz bei Crossen, geboren 1851, Schüler 1865–68, gegenwärtig Gardejäger in Potsdam, nahm in dem Gardejäger-Bataillon, Garde-Corps, an der Belagerung von Paris Antheil.

91) **Vange**, Gustav, Sohn des Gärtners in Tillendorf, geb. 1848, Schüler 1861–63, trat am 1. Octbr. 1866 in das 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 und ist gegenwärtig Sergeant der 2. Comp. in Görliß. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weißenburg, und Wörth, Sedan, Gefecht bei Juoy am 19. Septbr., Belagerung von Paris, Gefecht bei Malmaison, Schlacht am Mont Valerien.

92) **Lehmann**, Eugen, Sohn des Kaufmanns in Maltzsch, geboren 1848, Schüler 1867–68, Dekonom, wurde der schweren Ersatz-Batterie des Schles. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 6 beigegeben. Bereits commandirt zu einer der bei Choisy le Roi aufgestellten schweren Batterien, wurde er im Novbr. 1870 durch einen plötzlich eingetretenen Blutsturz zum weiteren Militärdienst unbrauchbar.

93) **Leitlof**, Fedor, Sohn des Rittergutspächters auf Wenig-Rackwitz, Kreis Löwenberg, geboren 1851, Schüler 1866–68, widmete sich der Landwirthschaft und trat als Einjährig-Freiwilliger in das 1. Schlesische Dragoner-Reg. Nr. 4 ein. Im Februar 1871 wurde er zum Unterofficier befördert. Er nahm Antheil an der Belagerung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien.

94) **Leitlof**, Emil, Bruder des vorigen, geboren 1853, Schüler 1866–71, trat, nachdem er im Jan. 1871 das Abiturienten-Examen absolvirt, als Avantagieur in die Ersatz-Escadron des 1. Schles. Dragoner-Reg. Nr. 4 ein.

95) **Leitner**, Hermann, Sohn des verst. Maurermeisters in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1859–65, legte das Abiturienten-Examen in Lauban ab und ist gegenwärtig cand. jur. Er diente als Freiwilliger in dem 3. Garde-Reg. zu Fuß, Garde-Corps, und nahm Antheil an der Belagerung von Paris, dem Vorpostengefecht in Pierrefitte und Stains, 30. Novbr., dem Ausfallgefecht bei le Bourget, 21. Decbr. und dem Vorpostengefecht in Dugny, 23. Dezbr.

96) **v. Leopoldt**, Curt, Sohn des Partikuliers, früher in Bunzlau, geb. 1847, Schüler 1861–65, nahm als Lieutenant und Adjutant im 1. Bataillon des 1. Westpreuß. Inf.-Reg. Nr. 6 an den Schlachten bei Weißenburg Wörth und Sedan und an der Belagerung von Paris Antheil. Er trug 4 leichte Verwundungen davon und empfing das Eisene Kreuz für Wörth.

97) **Leuschner**, Paul, Sohn des Güter-Expeditions-Vorstehers in Liegnitz,

geboren 1850, Schüler 1864—67, war als Gefreiter dem Landwehr-Bezirks-Commando Nr. 6 in Görlitz zugewiesen.

98) **Viebelt**, Oswald, Sohn des Schmiedem. in Krausche, geboren 1849, Schüler 1861—67, trat in das Brandenburg. Husaren-Regiment (3. S.) Nr. 3 ein. Anfänglich der Ersatz-Escadron beigegeben, wurde er im September dem Regimente nach Frankreich nachgeschickt und nahm Antheil an den Gefechten bei Courville den 8. und 17. Novbr., bei Coroe le Jys 20. Novbr., Montebateau 24. Novbr., Orleans 3. und 4. Decbr., Le Mans 12. Jan. 1871 und La Flesch 17. Jan. Im Septbr. befand er sich noch in Frankreich und stand als Gefreiter bei der 4. Escadron in Sampigny.

99) **Viebig**, Robert, Sohn des verst. Dr. med. in Bunzlau, geboren 1844, Schüler 1861—64, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Mathematik und ist gegenwärtig Gymnasiallehrer in Dels. Im Feldzuge von 1866 diente er im 67. Infanterie-Regiment und nahm Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Münchengrätz, Königgrätz, Presburg. Bei dem Ausbruch des deutsch-französischen Krieges wurde er dem Westpreuß. Landwehr-Regiment Nr. 6 zugewiesen, machte die Belagerung von Metz mit, wurde zum Vice-Feldwebel befördert und versah nach der Besetzung von Metz Officier-Dienst.

100) **Vüde**, Richard, Sohn des Amtraths und Ritterguts-Besizers auf Ober-Schönfeld, geboren 1849, Schüler 1863—69, trat nach abgelegtem Abiturienten-Examen als Avatageur in das Infanterie-Regiment Nr. 72 ein und wurde während des Feldzugs zum Sec.-Lieutenant ernannt. In der Schlacht bei Mars la Tour am 16. August in Hals und Schulter schwer verwundet und im Lazareth zu Kreuznach, später im elterlichen Hause verpflegt, kehrte er nach erfolgter Heilung auf den Kriegsschauplatz zurück und nahm noch Antheil an den Gefechten bei Dijon gegen die Franctireurs. Er empfing das Eiserne Kreuz.

101) **Maier**, Gustav, Sohn des Guttsbesizers in Görtsseifen, Kr. Löwenberg, geboren 1850, Schüler 1865—69, gegenwärtig Student der Veterinair-Medicin an der Königl. Thierarznei-Schule zu Berlin, trat als Kanonier in die 2. reitende Batterie des Niederschlesf. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5 ein und wurde nach der Schlacht bei Wörth zur Königl. Militair-Lehr-Schmiede nach Berlin commandirt.

102) **Maisan**, Richard, Sohn des verst. Rechtsanwalts in Haynau, geboren 1847, Schüler 1863—67, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Jura und ist gegenwärtig Referendar am Stadtgericht zu Breslau. Er trat als Freiwilliger in das 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, Garde-Corps, ein und nahm Antheil an der Belagerung von Paris und mehreren Gefechten, insbesondere bei le Bourget am 21. December und Fort Aubervilliers.

103) **Marbach**, Oswald, Sohn des verst. Dr. med. in Schmiedeberg, geboren 1846, Schüler 1860—64, gegenwärtig Lehramts-Candidat für Mathematik und Mechanik an der Königl. Gewerbe-Akademie zu Berlin, diente als Freiwilliger, zum Gefreiten befördert, in dem 3. Garde-Regiment zu Fuß, Garde-Corps, und nahm Antheil an der Belagerung von Paris vom 19. September bis 28. Januar und an den Gefechten bei le Bourget 30. October, Stains und Pierrefitte 30. November, le Bourget 21. December, Dugny 23. December.

104) **Marquardt**, Max, Sohn des verst. Kaufmann in Berlin, geboren 1850, Schüler 1866—68, trat während des Krieges als Freiwilliger in das 4. Dragoner-Regiment, gelangte aber nicht auf den Kriegsschauplatz.

105) **Matthies**, Eugen, Sohn des Fabrikbesizers in Tiefensurt, geboren 1852, Schüler 1865—70, trat nach abgelegtem Abiturienten-Examen als Einjährig-Freiwilliger in das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 ein, nahm an der Cernirung von Paris Antheil und wurde zum Unterofficier befördert. Er wird beim Militairstand verbleiben.

106) **Graf Matuschla**, Guido, geboren 1849, Schüler 1864—66, Avantagieur im 4. Garde-Regiment zu Fuß, Garde-Corps, während des Feldzugs 16. Septbr. 1870 zum Lieutenant befördert, nahm an den Schlachten bei Metz (Beaumont, St. Marie aux Chenes, St. Privat) und an der vollständigen Belagerung von Paris Antheil. Bei St. Marie erhielt er eine Verwundung am Kinn, verblieb aber beim Regiment.

107) **May**, Hermann, Sohn des verst. Rittergutsbesizers auf Gniesgau bei Auras, geboren 1842, Schüler 1861—62, gegenwärtig Hüttenmeister zu Baildonhütte bei Rattowitz, wurde bei Beginn des Feldzuges als Vice-Feldwebel zum 2. Oberschles. Infanterie-Regiment Nr. 23 eingezogen und am 8. Octbr. 1870 zum Sec.-Lieutenant der Reserve befördert. In einem Ausfallgefecht vor Paris am 30. Septbr. durch eine Chassepot-Kugel am linken Oberschenkel schwer verwundet, fand er Pflege in den Feldlazarethen zu Orly, Billeneuve, St. George, Lagny und in dem Johanniter-Lazareth zu Plochingen in Württemberg.

108) **Meerholz**, August, Sohn des verst. Kanzlei-Inspectors in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1858—61, war bereits an dem Feldzuge von 1866 in den Gefechten und Schlachten bei Nachod, Skalitz, Schweinschädel, Graditz und Königgrätz, theilhaftig und machte den deutsch-französischen Krieg als Sergeant des 2. Niederschles. Infanterie-Regiment Nr. 47 mit. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Gefecht beim Seine-Uebergang bei Billeneuve St. Georges, Gefecht bei Dame Rose, Petit Bicetre, Belagerung von Paris, Ausfallgefechten bei Malmaison 21. Octbr., Montretout 29. Novbr. und Schlacht am Mont Valerien. Bei Wörth erhielt er durch Flintenschüsse Contusionen an der rechten Brust und linkem Unterarm und wurde einige Tage im Lazareth zu Souz verpflegt. Er empfing das Eiserne Kreuz und befand sich Ende Septbr. 1871 noch in Straßburg.

109) **Meerholz**, Carl, Bruder des vorigen, geboren 1848, Schüler 1859—60, machte den Feldzug 1870/71 in der 3. reitenden Batterie des Niederschles. Feld- Artillerie-Regiments Nr. 5 mit und wurde nach der Schlacht bei Wörth zum Obergefreiten befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Engagement bei Stonne, Schlacht bei Sedan, Gefecht bei Petit Bicetre, Belagerung von Paris, Ausfallgefecht bei Malmaison, Schlacht am Mont Valerien. Er empfing das Eiserne Kreuz und befindet sich noch bei der Batterie.

110) **Meißner**, Rudolf, Sohn des Pastors in Primkenau, geboren 1850, Schüler 1870, trat nach abgelegtem Abiturienten-Examen als Freiwilliger in das Inf.-Reg. Nr. 59 und nahm an der Belagerung von Paris Antheil. Gegenwärtig ist er Post-Gleve.

111) **Mester**, Wilhelm, Sohn des Kreis-Gerichts-Secretairs in Sorau, geboren 1849, Schüler 1869—70, nahm als Unterofficier des 1. Westpr. Grenadier-Regiments Nr. 6 an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, und an der Belagerung von Bitsch Antheil. Bei Wörth erhielt er einen Schuß durch das linke Fußblatt und wurde im Lazareth zu Mannheim verpflegt. Er überbrachte den 1. eroberten Adler nach Berlin und empfing die Auszeichnung Ihrer Majestät der Königin vorgestellt zu werden.

112) **Mogwitz**, Adolf, Sohn des Gräflichen Kammerdieners in Krausche, geboren 1849, Schüler 1861—64, diente von 1867 an als Garde-Jäger in Potsdam und nahm Antheil an der Belagerung von Metz und Paris. Bei dem Sturm auf Le Bourget wurde er als Flügelmann von der ersten feindlichen Kugel todt niedergestreckt, und liegt in Le Bourget begraben.

113) **Mülot**, Bruno, Sohn des verst. Försters zu Penzig bei Görlitz, geboren 1848, Schüler 1860—65, gegenwärtig Kaufmann in Chemnitz, trat am 1. Februar 1871 als Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 106 ein und wurde zum Gefreiten befördert, gelangte aber nicht mehr auf den Kriegsschauplatz.

114) **Nerrlich**, Max, Sohn des Revierförsters in Petersdorf bei Löwenberg, geboren 1852, Schüler 1866—68, widmete sich dem Forstfache und trat während des Feldzugs 1870/71 in das 2. Schlesiſche Jäger-Bataillon Nr. 6 ein. Ob er noch auf den Kriegsschauplatz gelangte, war aus den empfangenen Nachrichten nicht ersichtlich.

115) **Nicolans**, Franz, Sohn des verst. Gastwirths in Bunzlan, geboren 1852, Schüler 1862—65, nahm im Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth und der Belagerung von Paris Antheil. Am 19. Januar 1871 erhielt er auf den Höhen von Garches einen Schuß durch den Kopf und erlag Tags darauf seiner Wunde im Lazareth zu St. Cyr, woselbst er auf dem Kirchhof beerdigt liegt.

116) **Nirdorf**, Paul, Sohn des verst. Bürgermeisters zu Neusalz a. D., geboren 1845, Schüler 1862—65, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Mathematik und hörte daneben auch medicinische Collegien. Während des Krieges leistete er zunächst in Berliner Lazarethen Hülfe, trat dann in den Dienst der Johanniter und fungirte in deren Central-Bureau zu Nancy von October 1870 bis Ende März 1871 als ärztlicher Assistent. Er empfing das Eiserne Kreuz.

117) **Oiten**, Leopold, Sohn des Hauptmanns aus Löwenberg, geboren 1850, Schüler 1863—66, trat in das 1. Schlesiſche Jäger-Bataillon Nr. 5 und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, an dem Avantgardengefecht bei Stonn 30. August, Schlacht bei Sedan, Gefecht bei Valenton und Billeneuve St. Georges 17. September, bei Dame Rose 18. September, Petit Bicetre 19. September, an der Cernirung von Paris vom 19. September bis 28. Januar, den Ausfallgefechten bei Malmaison 21. October und den Garcher Höhen 29.—30. November und der Schlacht am Mont Valerien. Bei Sedan erhielt er einen Schuß am rechten Unterschenkel und wurde in dem Lazareth St. Menges bis zum 15. September verpflegt.

118) **Beichel**, Max, Sohn des Kreisger.-Secretairs in Bunzlan, geboren 1848, Schüler 1858—66, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Medicin und fungirte während des Feldzugs von 1870/71 als stellvertretender Assistenz-Arzt bei dem Kriegsgefangenen-Commando zu Reisse.

119) **Wiskner**, Traugott, Sohn des Pastors in Rauffe bei Maltzsch, geboren 1844, Schüler 1862, war bereits an dem Feldzuge von 1866 gegen Süddeutschland theilhaftig (Kissingen, Dermbach, Achaffenburg, Gerchsheim) und nahm in dem letzten Kriege als Sergeant des 19. Infant.-Regim. Antheil an der Einnahme von Metz und Peronne, Beobachtung von Mezieres, Rencontre bei Malroy, Schlachten bei Noisseville und St. Quentin, Gefechten bei Charly, Rupigny und Wartigny, Treffen bei Bapaume und Bombardement von Peronne. Er empfing das Eiserne Kreuz für Noisseville.

120) **Pflücker**, Bernhard, Sohn des verst. Kreisrichters in Bunzlan, geboren 1845, Schüler 1860—65, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Jura und diente als Einjährig-Freiwilliger zu Halle. Später ging er zur Postverwaltung über und wurde bei Beginn des Krieges als Reserve-Lieutenant zu dem 3. Posenschen Inf.-Reg. Nr. 58 einberufen. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth. In letzterer wurde er bei Erstürmung der Weinberge von einer Kugel in den Unterleib schwer verwundet und starb am 3. Tage, bevor er in ein Lazareth geschafft werden konnte, in einem Privathause zu Wörth, wo er in dem Garten bei dem Cheval noir begraben wurde. Das ihm bewilligte Eiserne Kreuz traf ihn nicht mehr am Leben.

121) **Pfuhl**, Fedor, Sohn des Rectors in Löwenberg, geboren 1852, Schüler 1866—70, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm Antheil an der Einnahme von Paris.

122) **Plathner**, Max, Sohn des Oberamtmanns auf Seifersdorf, Kreis Bunzlan, geboren 1848, Schüler 1860—63, gegenwärtig Landwirth, trat als Freiwilliger in das 1. Schlesiische Dragoner-Regiment Nr. 4, wurde während des Feldzugs zum Portepée-Fähnrich und im Juli 1871 zum Sec.-Lieutenant befördert und nahm vom 21. October bis 19. Januar an der Belagerung von Paris und mehreren Ausfallgefechten Antheil.

123) **Busch**, Theodor, Sohn des Gutsbesizers zu Scheiban bei Neustädtl, geboren 1845, Schüler 1863—64, widmete sich der Landwirthschaft und war bereits an dem Feldzuge von 1866 theilhaftig. In dem letzten Kriege nahm er als Sec.-Lieutenant des 3. Reserve-Husaren-Regiments Antheil an der Belagerung von Metz, Thionville, Mezieres, Peronne und an den Gefechten bei Rimogne, Harcy und St. Quentin. Er empfing das Eiserne Kreuz.

124) **Buschmann**, Gustav, Sohn des Gutsbesizers in Nengersdorf bei Sagan, geboren 1844, Schüler 1860—65, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Medicin und practicirte in Aegypten (Cairo). Auf empfangene Kunde von dem Ausbruche des Nationalkrieges eilte er unter vielfachen Gefahren*) nach Deutschland zurück.

*) Der Verfasser hat in mehrstündiger Unterredung von dem Betreffenden selbst höchst interessante Einzelheiten erfahren, deren Mittheilung jedoch über die Grenzen der Gedenktafel hinausgehen würde.

und trat als Assistenz-Arzt in das 11. Armee-Corps (Hessen-Nassau) ein. Er war in verschiedenen Lazarethen, besonders in Weilburg, thätig. Gegenwärtig ist er praktischer Arzt in München.

125) **Nau**, Ernst, Sohn des Dr. med. in Neumarkt, geboren 1851, Schüler 1863—65, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Inf.-Reg. Nr. 18 und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm an der Belagerung von Paris Theil. Gegenwärtig ist er zum 11. Inf.-Reg. versetzt und beabsichtigt beim Militair zu bleiben.

126) **Neimann**, Gustav, Sohn des verst. Gerichtsscholzen zu Radchen bei Kaiserswaldau, geboren 1849, Schüler 1863—64, widmete sich dem Postfach und nahm als Einjährig-Freiwilliger im Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 an der Belagerung von Paris und mehreren Ausfallgefechten Theil.

127) **Nichter**, Heinrich, Sohn des Fabrikbesizers in Kunnersdorf bei Hirschberg, geboren 1848, Schüler 1865—67, trat am 1. October 1869 als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Garde-Drägoner-Regiment, Garde-Corps, ein und wurde während des Feldzuges zum Unterofficier und Vice-Wachtmeister, nach demselben zum Reserve-Officier befördert. Er nahm Theil an den Schlachten bei Mars la Tour, Beaumont, Sedan und Belagerung von Paris vom 19. September bis 30. October. Gelenk-Rheumatismus nöthigte ihn sich einer Badecur in Töplitz zu unterziehen, nach deren Beendigung er im März 1871 wieder zum Regiment stieß. Er ist gegenwärtig Fabrikant.

128) **Niebel**, Paul, Sohn des Pastors in Carolath, geboren 1850, Schüler 1862—69, widmete sich nach absolvirtem Abiturienten-Examen dem Forstfache und ist gegenwärtig Forst-Cleve und Academiker auf der Königl. Forst-Academie zu Neustadt-Oberwalde. Den Feldzug machte er als Einjährig-Freiwilliger im Pommerschen Jäger-Bataillon Nr. 2 mit und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm Theil an der Belagerung von Metz und Paris, an der Schlacht und Erstürmung von Champigny und auf dem Marsch nach dem Süden Frankreichs an dem Gefecht bei les Planches.

129) **Nöhrich**, Ernst, Sohn des verst. Conditors in Bunzlau, geboren 1845, Schüler 1858—59, gegenwärtig Geschäftsführer, nahm als Füsilier des Inf.-Reg. Nr. 6 Theil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, dem Engagement bei Stonne, Schlacht bei Sedan, Cernirung von Paris, Ausfallgefecht bei Malmaison, wo er durch einen Granatsplitter am linken Oberschenkel verwundet wurde, und Schlacht am Mont Valerien.

130) **Nöhrich**, Alfred, Sohn des verst. Zimmermeisters und Senators in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1860—62, Landwirth in Minier county Tazewel, Illinois, vereinigte Staaten von Nordamerika, eilte aus weiter Ferne herbei, um an dem nationalen Kriege Theil zu nehmen*). Er trat in das 1. Westpreuß. Grenadier-

*) Der Berichterstatter kann es sich nicht versagen, eine Stelle aus dem Begleitschreiben des Herrn Referendaris Nöhrich in Breslau, Bruders des obigen und Schülers des hiesigen Gymnasiums von 1860—65, origin. mitzutheilen: „Wenn auch mein Bruder keine besonderen Zeichen der Tapferkeit erlangte, so hat er dennoch durch seine freiwillige, in Folge der Sperrung der deutschen Häfen besonders beschwerliche und kostspielige Zurückkunft den thatsächlichen Beweis geliefert, daß sein Herz auch jenseits des Oceans, wo er jetzt schon wieder weilt, deutsch geblieben ist. — Seit

Regiment Nr. 6 ein und machte die Belagerung von Paris, das Ausfallsgefecht bei Malmaison und die Schlacht am Mont Valerien mit. Nach beendigtem Feldzug kehrte er nach Amerika zurück.

131) **Mohr**, Felix, Sohn des Lieutenant a. D. und früheren Gutsbesizers, geboren 1853, Schüler 1863—70, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 6 und wurde zum Oberjäger befördert. Er machte die Züge gegen die im Süden Frankreichs sich sammelnden Franctireurs mit.

132) **Munge**, Heinrich, Sohn des Secretairs und Agenten in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1860—65, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Mathematik, trat im October 1867 als Avantageur bei dem 2. Pionier-Bataillon in Stettin ein und wurde am 17. August 1868 zum Sec.-Lieutenant im Ingen.-Corps ernannt. Nach beendigtem Cursus auf der Ingenieur-Schule in Berlin wurde er als etatsmäßiger Ingenieur-Lieutenant beim 9. Pionier-Bataillon (Mendenburg) mobil gemacht. Er nahm Antheil an der Schlacht bei Courcelles 14. August, Gravelotte-Reconville 18. August, den Ausfallgefechten bei Metz 31. August bis 2. September und an der Belagerung von Belfort. Am 2. October 1870 brach er durch Sturz mit dem Pferde den rechten Arm $\frac{1}{2}$ Zoll über dem Handgelenk und fand in Nancy, Berlin und im elterlichen Hause Verpflegung. Am 7. Januar 1871 begab er sich zu fernerm Dienst nach Versailles und wurde zu seiner Compagnie nach Orleans, am 9. Februar aber zum Belagerungscorps vor Belfort gesandt. Nach der Capitulation dieses Places wurde er bei der Fortification in Belfort beschäftigt und 17. Juni nach Metz, der Garnison des 9. Pionier-Bataillons, zurückbeordert.

133) **Muprecht**, Sylvius, Sohn des verst. Lieutenants und Gutsbesizers in Parchwitz, geboren 1847, Schüler 1862—65, trat im Sommer 1870 in das Ersatz-Bataillon des 2. Westpreuß. Grenadier-Regiments Nr. 7 zu Posen ein, mußte aber bald wieder wegen Krankheit entlassen werden.

134) **Schade**, Otto, Sohn des Secretairs in Haynau, geboren 1847, Schüler 1860—62, Apotheker in Berlin, leistete als Freiwilliger Feld-Diacon-Dienste in den Lazarethen zu Wörth und zu Brie-Comte-Robert bei Paris.

135) **Schade**, Ewald, Bruder des vorigen, geboren 1848, Schüler 1861—67, widmete sich nach abgelegtem Abiturienten-Examen dem Postfach und nahm als Einjährig-Freiwilliger in dem 1. Thüringischen Inf.-Reg. Nr. 31 an der Belagerung von Paris und dem Gefecht bei Epinay 30. November Antheil. Als Reserve-Unterofficier entlassen, fungirt er gegenwärtig als Postbeamter in Weimar.

fast 3 Jahren tief im Westen Nordamerica's erhielt derselbe in der letzten Hälfte des Juli v. J. die Nachricht von der Kriegserklärung; nach einer Landreise von mehreren Tausend engl. Meilen ging er am 2. August v. J. zu New-York auf einem englischen Dampfschiffe zur See, landete am 17. dess. M. in England und am 19. in Rotterdam, meldete sich am 22. in Gdrliz und wurde, da er bereits 1866 sein Jahr als Freiwilliger bei dem Garde-Alexander-Grenadier-Regiment abgedient hatte, als Reservist dem 1. Westpr. Gren.-Reg. Nr. 6 zugetheilt und demselben bereits am 26. dess. M. nachgeschickt. Noch vor Beginn der Belagerung von Paris erreichte er gedachtes Regiment und hat seitdem bis zu der im Juni d. J. erfolgten Rückkehr dessen fernere Schicksale sämmtlich getheilt."

136) **Scharf**, Paul, Sohn des verst. Schuhmachers in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1861—67, trat in den Postdienst und nahm als Einjährig-Freiwilliger des Garde-Alexander-Regiments an der Belagerung von Paris vom 4. November bis 12. Februar Theil. In Folge der Strapazen erkrankt, starb er nach ununterbrochenen schweren Leiden am 27. Juni 1871 im Lazareth zu Bernburg.

137) **Schakty**, Theodor, Sohn des Handelsmanns in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1858—60, gegenwärtig Schriftfeger, trat in das Ersatz-Bataillon des 1. Westpreuß. Grenadier-Regiments Nr. 6 ein, wurde den Occupations-Truppen in Elsaß und Lothringen beigegeben und nahm an der Cernirung der Festung Bitsch Theil.

138) **Scheibe**, Carl, Sohn des Gastwirths in Lorenzdorf, geboren 1845, Schüler 1858—59, Brauer, machte bereits den Feldzug von 1866 mit (Nachod, Skalit, Schweinschädel, Gradlit, Königgrätz) und nahm in dem letzten Kriege als Gefreiter des 1. Westpreuß. Grenadier-Regiments Nr. 6 Theil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, Cernirung von Paris, Schlacht am Mont Valerien. In der Schlacht bei Wörth wurde er durch einen Schuß in den Rücken verwundet.

139) **Scheibke**, Paul, Sohn des Tischlers in Kogenau, geboren 1850, Schüler 1859—61, machte den Feldzug 1870/71 in der Pontonier-Compagnie des Niederschl. Pionier-Bataillons Nr. 5 mit, wurde zum Gefreiten befördert und war theilhaftig an den Schlachten und Gefechten bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Valenton und Bonneuil, Damerose, Petit Vicetre, Cernirung von Paris, Malmaison, Mont Valerien.

140) **Scheps**, Joseph, Sohn des Bauergutsbes. in Birkenbrück, geboren 1848, Schüler 1861—65, absolvirte in Sagan das Abiturienten-Examen, trat während des Feldzugs als Einjährig-Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon zu Breslau ein und wurde zum Unter-Officier befördert, gelangte jedoch nicht auf den Kriegsschauplatz.

141) **Scheuner**, Paul, Sohn des Eisenbahn-Gepäckträgers in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1864—67, blieb als Unterofficier des 23. Inf.-Reg. bei dem Ersatz-Bataillon zurück, erkrankte und wurde aus dem Lazareth zu Meisse in die Heimath geschafft, wo er der Krankheit erlag.

142) **Schinkel**, Wilhelm, Sohn des Güter-Directors in Nadworna (Galizien), jetzt in Gr.-Strehlit, geboren 1849, Schüler 1862—69, Oekonomie-Eleve in Rogowczitz bei Gr.-Strehlit, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Schles. Dragoner-Regiment Nr. 15 und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm Theil an der Belagerung von Paris und dem Einzug.

143) **Scholz**, Bruno, Sohn des Porzellanmalers und Photographen in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1858—61, Destillateur, nahm als Soldat des 6. Inf.-Reg. an der Belagerung von Paris Theil.

144) **Scholz**, Paul, Sohn des Cantors in Haynau, geboren 1846, Schüler 1860—67, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Medicin und fungirte als Unterarzt bei der 1. Abth. des Schles. Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6.

145) **Scholz**, Wilhelm, Sohn des verst. Bauergutsbes. in Gr.-Hartmannsdorf, geboren 1849, Schüler 1861—70, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als

Einjährig-Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon des Schles. Füsilier-Regiments Nr. 38, wurde zum Unterofficier befördert und nahm an dem Einzug in Paris Antheil.

146) **Scholz**, Bruno, Sohn des Guttsbesizers in Tammendorf, geboren 1850, Schüler 1862—64, trat in das 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 und wurde als Reserve im Februar 1871 nach Frankreich nachgesandt (Epernay).

147) **Schreiber**, Emil, Sohn des Dekonomen in Breslau, geboren 1851, Schüler 1863—69, machte als Gefreiter des 1. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 10 die Belagerung von Paris und mehrere Ausfallsgesechte mit und stand im October 1871 noch bei der Occupations-Armee in Frankreich.

148) **Schulz**, Hermann, Sohn des Bleichern. in Prinzdorf, geboren 1844, Schüler 1858—59, nahm als Jäger im 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 während des Feldzugs 1866 an sämtlichen Schlachten und Gefechten des 5. Armee-Corps Antheil. In dem letzten Kriege war er als Hornist des 2. Reserve-Jäger-Bataillons vom November 1870 bis März 1871 den Occupations-Truppen in der Champagne beigegeben. Nach dem Feldzuge übernahm er das Geschäft des Vaters.

149) **Schulze**, Heinrich, Sohn des Pastors in Kreibau, geboren 1844, Schüler 1859—62, Hüttenmeister in Jedlitz bei Malapane, nahm als Gefreiter des Gardeschützen-Bataillons an den Schlachten bei Gravelotte, Beaumont, Sedan und an der Belagerung von Paris Antheil.

150) **Schumann**, Gustav, Sohn des Stellenbes. in Tammendorf, geboren 1849, Schüler 1864—68, machte den Feldzug als angehender Hofarzt beim Dragoner-Regiment Nr. 4 mit und war betheiltigt bei Weissenburg, Wörth, Metz, Sedan, Paris.

151) **Schunke**, Robert, Sohn des Kaufmanns in Glogau, geboren 1843, Schüler 1863, gegenwärtig in Halle cand. med. und der Zahnheilkunde beflissen, übernahm 1866 freiwillig die Pflege Verwundeter und Kranker in Böhmen und Mähren. In dem letzten Kriege fungirte er als Unterarzt und stellvertretender Assistenzarzt beim 5. Armee-Corps und war in dem Reserve-Lazareth Rawicz und dem Barackenlager Glogau thätig.

152) **Schurich**, Max, Sohn des verst. Expediteurs in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1859—68, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Avantageur beim Ingenieur-Corps ein, ging aber später zum Baufach über und ist gegenwärtig Bau-Academiker. Den Feldzug 1870/71 machte er als Portepée-Fähnrich der 3. mobilen Festungs-Pionier-Compagnie mit und nahm Antheil an der Belagerung von Straßburg und Paris.

153) Graf **Scher-Hof**, Fritz, auf Hohen-Friedeberg bei Volkenhain, geboren 1848, Schüler 1862—64, machte bereits den Feldzug von 1866 mit und nahm in dem deutsch-franzöf. Kriege als Sec.-Lieutenant des Leib-Kürassier-Regiments Antheil an dem Gefecht bei Arcis s. Aube 27. Aug., Schlacht bei Sedan, Cernirung von Paris bis 7. Oktbr., Schlachten bei Arthenay, Tourny 9—11. Oktbr., Orleans 12—14. Oktbr., Coulmiers 9. Novbr., Orleans 2—4. Decbr., Gefechte am linken Loire-Ufer, Chambord, St. Die 9—10. Decbr., Gefechte am Loire-Bach 16—18. Decbr., Schlacht bei Le Mans. Er empfing das Eiserne Kreuz für einen Patrouillenritt und Gefecht in Arcis s. Aube.

154) **Sommer**, Bruno, Sohn des Rechnungs Rath's und Steuer-Einnehmers in Bunzlau, geboren 1843, Schüler 1858—63, Königl. Regierungs-Büreau-Diätar, war im Feldzuge 1866 zum 2. Niederschl. Landwehr-Reg. Nr. 7 eingezogen; in dem Feldzuge 1870/71 wurde er als Reserve-Vice-Feldwebel des Königs-Grenadier-Reg. Nr. 7 der Provinzial-Intendantur des 5. Armeekorps zugewiesen und fungirte als Garnison-Lazareth-Inspector für die Festung Glogau.

155) **Speer**, Oswald, Sohn des Arztes in Deutmannsdorf, geboren 1849, Schüler 1863—68, im Feldzuge zum Sec.-Lieutenant des Westphäl. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 7 befördert, nahm Antheil an den Schlachten des 6., 14. und 18. August, der Cernirung von Metz und 2 Ausfallgefechten, an der Beschießung von St. Bris und Auxerre 20. Decbr., Gefecht bei Marnay 21. Januar 1871, Hyans 23. Januar und Pontarlier 1. Februar. Er empfing das Eiserne Kreuz.

156) **Spindler**, Otto, Sohn des Factors in Modlau, geboren 1849, Schüler 1863—65, trat am 26. Juli 1870 freiwillig beim Westphäl. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 7 ein und wurde am 1. Novbr. 1870 zum Obergefreiten befördert. Später wurde er dem 15. Feld-Artillerie-Regiment, Garnison Festung Metz, zugetheilt.

157) **Steimer**, Hugo, Sohn des Baurath's in Löwenberg, geboren 1852, Schüler 1863—69, trat als Avantagieur in das 2. Niederschl. Infanterie-Reg. Nr. 47 und wurde am Schlusse des Feldzuges zum Sec.-Lieutenant ernannt. Er war betheiligte bei Stonne 30. August, Sedan, Sceaux 19. Septbr., Malmaison 21. Octbr., Ausfallgefecht bei Paris 30. Novbr., Mont Valerien.

158) **Stendner**, Hermann, Sohn des verst. Pastors in Petersdorf bei Warmbrunn, geboren 1843, Schüler 1860—63, nahm bereits an dem Feldzuge von 1866 Antheil (Skalit, Graditz, Königgrätz) und machte den letzten Krieg als Sec.-Lieutenant in der reitenden Abtheilung des Schles. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6 mit. Er war betheiligte an dem Bombardement von Pfalzburg und Toul, dem Ausfallgefechte bei Chevilly vor Paris 30. Septbr. und bei Champigny 30. Novbr. und 2. Decbr.

159) **Stöphajus**, Otto, Sohn des Bureau-Assistenten in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1858—61, Handlungs-Commis in Lauban, wurde im Februar 1871 zu dem Ersatz-Reserve-Bat. des Niederschl. Inf.-Reg. Nr. 47 in Straßburg eingezogen.

160) **Szpotanski**, Anton, Pflege Sohn des Herrn von der Wense in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1861—66, Unterofficier und Zahlmeister-Aspirant, fungirte nach erfolgter Mobilmachung als Feldzahlmeister und gleichzeitig als Dolmetscher der französischen Sprache bei dem 4. Posen'schen Infanterie-Regiment Nr. 59 und war betheiligte bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Valenton, Dameroise, Vicetre, St. Cloud, La Malmaison, Mont Valerien.

161) **Talke**, Gustav, Sohn des Cantors in Kunzendorf bei Friedeberg a. D., geboren 1845, Schüler 1864, machte den Feldzug von 1866 mit und wurde während desselben zum Unterofficier befördert. In dem letzten Kriege fungirte er als Zahlmeister der 4. Proviant-Colonne beim 59. Infanterie-Regiment.

162) **Thimann**, Louis, Sohn des Thierarztes in Haynau, geboren 1847, Schüler 1861—62, nahm als Ulan im 1. Westpreuß. Ulanen-Regiment Nr. 1 an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth und Sedan Antheil.

163) **Ziedtke**, Paul, Sohn des Bauaufsehers in Bunzlau, geboren 1844, Schüler 1859—60, Puchhalter in einer Zuckersiederei in Rußland, machte den Feldzug von 1866 und die Schlacht bei Königgrätz im 2. Schles. Dragoner-Regiment Nr. 8 mit. Im Feldzug 1870/71 war er als Gefreiter des 1. Reserve-Dragoner-Regiments bei der Belagerung von Metz, Schlachten bei Noisseville und Amiens betheilig.

164) **Zimm**, Wilhelm, Sohn des verst. Hutmachers in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1861—65, Hutfabrikant, machte als Füsilier des Infanterie-Regiments Nr. 6 den Feldzug gegen Frankreich mit. (Nähere Angaben fehlen.)

165) **Zrampe**, Carl, Sohn des früh. Rittergutsbesizers auf Chudopstice, Kreis Bud, geboren 1852, Schüler 1864—68, Dekonom, trat bei Beginn des Krieges 1870/71 freiwillig in das 2. Schles. Grenadier-Regiment Nr. 11 ein.

166) **Zchierichy**, Bernhard, Sohn des früh. Rittergutsbesizers auf Radchen, Kreis Goldberg, geboren 1847, Schüler 1859—62, gegenwärtig Wirthschafts-Inspector in Buchwald a. B., nahm im 1. Schles. Dragoner-Regiment Nr. 4 Antheil an den Schlachten bei Weißenburg, Wörth, Sedan und allen ferneren Kämpfen des 5. Armee-Corps um Paris bis zum Friedensschluß.

167) **Zhrner**, Franz, Sohn des verst. Wundarztes in Kreibitz, geb. 1849, Schüler 1861—64, nahm als Freiwilliger im 1. Schles. Husaren-Reg. Nr. 4 Antheil an der Schlacht bei Sedan, Zerstörung der Eisenbahnbrücke über die Seine bei Ablon 16. Sept., Gefechte und Schlachten vom 8. Octbr. 1870 bis 29. Jan. 1871, namentlich bei Artenay, Coulmiers, Ogers, Orleans, Beaugency, Vendome, Le Mans, Evron.

168) **Zlbrich**, Paul, Sohn des verst. Sattlerrn. in Bunzlau, geboren 1848, Schüler 1860—63, Conditior, nahm als Grenadier im Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 an der Belagerung von Paris Antheil. An Brustleiden erkrankt wurde er in den Lazarethen zu Collomiers, Forbach, Stade, Buxtehude verpflegt.

169) **Zoigt**, Bernhard, Sohn des Wirthschafts-Inspectors zu Dobern bei Guben, geboren 1848, Schüler 1866—69, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Theologie in Halle und trat bei Ausbruch des Krieges freiwillig in das Holsteiner Regiment ein, erkrankte aber auf dem Marsche nach Frankreich und wurde von dem Arzte als zu schwach befunden und zurückgeschickt.

170) **Zükoldt**, Stephan, Sohn des Geh. Regierungs- und Ministerial-Raths in Berlin, geboren 1849, Schüler 1865—67, absolvirte in Berlin das Abiturienten-Examen und trat als stud. phil. freiwillig in das Jäger-Bataillon Nr. 11 ein, wurde zum Oberjäger mit der Qualification als Reserve-Officier befördert und nahm an der Belagerung von Paris Antheil.

171) **Zaldmann**, Benno, Sohn des verst. Oberpredigers in Züllichau, geboren 1844, Schüler 1863—64, Buchhändler in Berlin, machte den Feldzug 1870/71 als Unterofficier des 15. Ulanen-Regiments mit und wurde am 1. Octbr. 1870 zum Vice-Wachtmeister befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Mars la Tour, Gravelotte, Sivry 25. August, Chateaufneuf 18. November, Orleans 2—4. December, Vauce 8. Januar, Le Mans 12. Januar, Laval 18. Januar und empfing das Eiserne Kreuz.

172) **Zalter**, Oswald, Sohn des Gutsbesizers und Gerichts-Scholzen in

Abelsdorf, geboren 1852, Schüler 1865—69, Oekonom, trat als Freiwilliger in das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 ein und wurde am 27. Septbr. 1870 zum Unterofficier befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Valenton und Bonneuil, Dame Rose, Petit Bicetre, Cernirung von Paris, Bellevue, Malmaison, Garches.

173) **v. Wedell**, Max, Sohn des Eisenbahn-Directors in Breslau, geboren 1849, Schüler 1867—69, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Avantageur in das 1. Schles. Grenadier-Regiment Nr. 10 ein, wurde während des Feldzugs zum Sec. Lieutenant befördert und machte die ganze Belagerung von Paris mit.

174) **Weimann**, John, Sohn des verst. Oberlandes-Gerichts-Raths in Berlin, geboren 1849, Schüler 1865—67, Kaufmann in Berlin, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Garde-Reg. z. F. ein u. nahm an der Belagerung von Paris Antheil.

175) **Weimann**, Martin, Bruder des vorigen, geboren 1851, Schüler 1865—67, trat während des Feldzuges als Einjährig-Freiwilliger in das Garde-Füsilier-Regiment ein, verblieb aber bei dem Ersatz-Bataillon in Berlin.

176) **Weinert**, Gustav, Sohn des verst. Riemerm. in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1861—64 und 1867—68, absolvirte in Hirschberg das Abiturienten-Examen und studirte Philosophie auf der Universität Leipzig. Während des Feldzuges 1870/71 trat er als Freiwilliger in das 8. Sächsische Infanterie-Regiment Nr. 107 und wurde dem Ersatz-Bataillon in Leipzig zugewiesen.

177) **Weinmann**, Rudolf, Sohn des Oberamtmannes und früh. Rittergutsbes. auf Preichau, geb. 1849, Schüler 1859—66, widmete sich dem Militärstande und nahm als Sec.-Lieutenant des 4. Posen'schen Inf.-Reg. Nr. 59 an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth Theil. In letzterer schwer verwundet (Brust u. Unterleib) verschied er eine halbe Stunde später auf dem Schlachtfelde, woselbst er begraben liegt.

178) **Wendrich**, Robert, Sohn des Bahnarbeiters in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1858—61, nahm als Unterofficier des Schles. Füsilier-Regiments Nr. 38 Antheil an der Cernirung und Beschiesung von Pfalzburg und Toul und an der Belagerung von Paris vom 2. October 1870 bis 29. Januar 1871. Er dient als Capitulant weiter und stand im October 1871 noch in Frankreich zu Chaumont.

179) **Werner**, Otto, Sohn des Schuhmachers in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1858—67, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Medicin und machte den Feldzug 1870/71 als Feld-Assistenz-Arzt des 1. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 46 mit. Er war betheiltigt bei Stonne, Sedan, Dame Rose, Bicetre, Belagerung von Paris vom 19. Septbr. bis 13. Jannar und dem Ausfallsgefecht bei Malmaison.

180) **Wille**, Ernst, Sohn des Oberamtmanns in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1864—65, Kaufmann, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 und wurde zum Unterofficier befördert. Er leistete Vorposten-Dienste bei le Bouget.

181) **Wille**, Heinrich, Sohn des Lieutenants a. D. und Geometers in Bunzlau, geboren 1844, Schüler 1858—59, Bauhandwerker, nahm bereits an dem Feldzuge von 1866 (Nachod, Skalit, Königgrätz) Antheil und wurde in dem letzten Kriege der 3. Munitions-Colonne der Niederschles. Artillerie-Brigade Nr. 5 zugewiesen.

182) **Wille**, Carl, Bruder des vorigen, geboren 1846, Schüler 1858—63, gegenwärtig Oekonomie-Verwalter zu Nieder-Schoosdorf bei Greiffenberg, machte den Feldzug als Kürassier im Westpreuß. Kürassier-Regiment Nr. 5. mit und nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Sedan und den Kämpfen des v. d. Tann'schen Corps bei Orleans. Als Kranker im Lazareth daselbst gerieth er in Gefangenschaft und wurde nach Pau transportirt.

183) **Wünsch**, Wilhelm, Sohn des Lehrers in Hohlstein bei Löwenberg, geboren 1851, Schüler 1866—67, nahm als Jäger im 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 an der Belagerung von Paris Antheil.

184) **Zeis**, Franz, Sohn des früheren Rittergutsbes. auf Neu-Schönfeld, geboren 1848, Schüler 1858, gegenwärtig Oekonomie-Verwalter, trat als Freiwilliger in das Sächsische Inf.-Reg. Nr. 107 ein und war theilhaftig bei St. Privat, Sedan und vor Paris. Bei 4 erhaltenen Kugeln trug er keine schwere Verwundung davon. Er empfing das Eisene Kreuz und die silberne Medaille vom St. Heinrichs Orden. Auch wurde er von seinem Bataillon zur Theilnahme an dem Einzuge in Berlin abgeordnet.

185) **v. Ziegler**, Kurt, Sohn des verst. Kreisgerichts-Raths in Bunzlau, geboren 1845, Schüler 1861, trat als Avantagieur in das Königs-Grenadier-Reg. Nr. 7 ein und machte bereits den Feldzug von 1866 als Sec.-Lieutenant mit. Während des Feldzuges 1870/71 wurde er zum Premier-Lieutenant des gedachten Regiments befördert und nahm Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Weissenburg, Wörth, Sedan, Petit Bicetre, Cernirung von Paris, Bellevue, Garches, Mont Valerien. Er empfing das Eisene Kreuz und das Ritterkreuz 2. Klasse des Bairischen Militär-Verdienst-Ordens.

186) **Zillmer**, Paul, Sohn des früh. Domänen-Pächters auf Ullersdorf bei Liebrose, geboren 1846, Schüler 1864, stand während des Feldzuges 1866 als Einjährig-Freiwilliger bei den Ersatz-Truppen der Garde-Artillerie und wurde in dem Feldzuge 1870/71 zum Zahlmeister-Aspiranten des Rheinischen Dragoner-Reg. Nr. 5 befördert. Er verblieb bei der Ersatz-Escadron in Frankfurt a. M.

187) **Börn**, Paul, Sohn des Superintendenten in Herrnsdorf, geboren 1853, Schüler 1866—70, absolvirte im August 1870 das Abiturienten-Examen in Breslau, trat am 1. Septbr. als Freiwilliger in das Niederschles. Pionier-Bataillon Nr. 5 ein und nahm von Anfang Januar 1871 an noch an der Belagerung von Paris Antheil. Gegenwärtig befindet er sich als Portepée-Führer auf Kriegsschule in Engers.

Auf vielfachen Wunsch früherer Schüler und deren Angehörigen wird die Gedenktafel dem Buchhandel übergeben und ist durch Vermittelung der beiden hiesigen Buchhandlungen von Appun und Kreuzschmer für den Ladenpreis von 5 Sgr. zu beziehen. Der Erlös fließt einer Stiftung zu, aus der bedürftige Schüler, welche ihre Verwandtschaft mit Theilnehmern an dem Nationalkriege von 1870/71 nachweisen können, Unterstützung empfangen sollen.

Ordnung des öffentlichen Fest-Actus,

welchen

das Gymnasium Donnerstag, den 18. Januar 1872, Vormittags 10 Uhr, in der
geheizten Aula abhalten wird.

1) **Choral**; gemeinsam mit Posaunenbegleitung.

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.

Kommet zu Hauf!

Walter und Harfe wach' auf!

Lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren, der Alles so herrlich regieret,

Der dich auf Adlers Fittigen sicher geführet,

Der dich erhält,

Wie es dir selber gefällt;

Hast du nicht dieses verspüret?

2) **Symphonie** zur Erinnerung an den glücklich beendeten Krieg von 1870/71,
gedichtet und comp. von A. Gebrian.

1. Theil. Siegesjubel.

2. Theil. Choral: „Nun danket alle Gott.“

3. Theil. Scherzo. Scenen aus dem Lagerleben: Tanz, Generalmarsch, kleines
Intermezzo, fröhliche Rückkehr.

4. Theil. Deutscher Triumphgesang. Solo mit Chor.

3) „**Der deutschen Hoffnung**“, deklamirt von dem Primaner Warmuth.

4) „**Barbarossa's Erbe**“, deklamirt von dem Primaner Rathje.

5) „**Hohe Vorbeere stehen, wo der Krieger schläft**“, componirt von E. Blum.

6) „**An unsere Todten**“, gedichtet von dem Primaner Rohovsky.

7) **Entthüllung der Gedenktafel für die in dem nationalen Kriege von
1870/71 gefallenen ehemaligen Schüler der Anstalt.**

8) **Die Wacht am Rhein.**

9) **Festrede des Directors.**

182) **Wille**, Carl
gegenwärtig Defonome-Ver
Feldzug als Kürassier im
an den Schlachten bei Weis
Corps bei Orleans. Als
und wurde nach Pau trans

183) **Wünsch**,
geboren 1851, Schüler 18
Nr. 5 an der Belagerung

184) **Zeis**, Fra
geboren 1848, Schüler 18
in das Sächsische Inf.-Re
und vor Paris. Bei 4 e
Er empfing das Eiserne
Auch wurde er von seinem

185) **v. Ziegler**
geboren 1845, Schüler 1
ein und machte bereits de
Feldzuges 1870/71 wurd
und nahm Antheil an de
Petit Bicetre, Cernirung
das Eiserne Kreuz und das

186) **Zillmer**,
Lieblose, geboren 1846,
jährig-Freiwilliger bei
Feldzuge 1870/71 zum
befördert. Er verblieb

187) **Börn**,
Schüler 1866-70, ab
trat am 1. Septbr. als
und nahm von Anfang
Gegenwärtig befindet er

Auf vielfachen
tafel dem Buchhandel
handlungen von Appu
Der Erlös fließt einer
schaft mit Theilnehme
stüfung empfangen sol

geboren 1846, Schüler 1858-63,
iffenberg, machte den
it und nahm Antheil
n des v. d. Tann'schen
er in Gefangenschaft

hlstein bei Löwenberg,
Schles. Jäger-Bataillon

f. auf Neu-Schönfeld,
trat als Freiwilliger
ei St. Privat, Sedan
re Verwundung davon.
Et. Heinrichs Orden.
ge in Berlin abgeordnet.

hts-Raths in Bunzlau,
gs-Grenadier-Reg. Nr. 7
ant mit. Während des
ten Regiments befördert
enburg, Wörth, Sedan,
Valerien. Er empfing
ilitär-Verdienst-Ordens.

ichters auf Ullersdorf bei
eldzuges 1866 als Ein-
erie und wurde in dem
en Dragoner-Reg. Nr. 5
i. M.

Dernstadt, geboren 1853,
aten-Examen in Breslau,
onier-Bataillon Nr. 5 ein
erung von Paris Antheil.
Schule in Engers.

gehörigen wird die Gedenk-
der beiden hiefigen Buch-
s von 5 Sgr. zu beziehen.
ler, welche ihre Verwandt-
nachweisen können, Unter-



© The Tiffen Company, 2007

10) „Deutschland, Deutschland etc.“ Volkswaise von Jos. Haydn. (Gemeinsam mit Orchesterbegleitung.)

Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt —
:: Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt! ::

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns Alle streben brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand —
:: Blüh' im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland! ::